



Nr. 4/Oktober 2007

Der Grinziger

MITTEILUNGEN & NACHRICHTEN DER GEMEINDE GRINZENS

Erscheinungsort und Verlagspostamt 6094 Grinzens . An einen Haushalt . Postentgelt bar bezahlt



© Copyright by Günther Jordan

Es herbst'lt schon!
Die Gemeinde Grinzens wünscht allen einen schönen Herbst!





Liebe LeserInnen!

Good bye, Sommerferien

Ein Schöner Sommer geht zu Ende. Heftige Regenfälle und Schneefall bis fast ins Tal haben den Badesommer Anfang September ganz schnell beendet. Trotzdem können wir mit dem Sommer mehr als zufrieden sein. Schon zu Ferienbeginn konnten wir ganz tolle Ferientage auf unseren Lieblingsplätzen genießen. Beinahe jeden Tag gab es Bades- oder Bergwetter. Die Hitzewelle mit bis zu 35 Grad heißen Tagen war für unsere Kids natürlich ganz besonders fein, konnten sie doch zahlreiche Tage im Schwimmbad oder bei anderen Hobbys verbringen. Hochsaison herrschte auch bei uns Oldies weil wir natürlich den einen oder anderen lauen Sommerabend für ein Grillfest! nutzten. Auch kulturell und traditionell wurde wieder einiges geboten: Die Schützen feierten ihr 50 Jahr Jubiläum mit einem großen Zeltfest, die Sendersbühne spielte „Die Tiroler Freiheit“, die Fieglmesse hat bei Kaiserwetter stattgefunden und auch die Musicalgala der Senders-

bühne lockte viele Zuhörer an. Natürlich waren auch unsere Senioren, das Jugendraumteam, die Musikkapelle, der Singkreis, die Jungbauern, der Obst- und Gartenbauverein und viele andere Vereine sehr aktiv. Den Abschluss der gestaffelten Ferien bildete noch das bei unseren Kinder mittlerweile sehr beliebte Kinderfest der „Wir Grinzner Frauen“. Sportlich ist auch nur positives zu vermelden, der FC Grinzens ist derzeit nicht zu stoppen und ist mit nur einer Niederlage Tabellenführer. Nun hoffen wir, dass der Herbst eine ähnlich angenehme Jahreszeit wird und bedanken uns bei allen, die uns immer wieder mit sehr interessanten Beiträgen aus unserem Dorfleben versorgen.

Euer Redaktionsteam
Karl Gasser, Anton Bucher,
Margit Abenthung, Roswitha Haselwanter,
Martina Holzknicht, Heidi Kastl,
Martina Gasser, Sandi Umlauf,
Charly Jansenberger



Nachträglich möchten wir es aber nicht verabsäumen unserem Bürgermeister zu seinem 70. Geburtstag zu gratulieren! Karl wir wünschen dir noch einmal alles Gute, viel Gesundheit und noch viele schöne Jahre!

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe ist der 15. 11. 2007

Impressum

Raiffeisen News

Der staatlich geförderte Bausparvertrag ist seit Jahrzehnten das beliebteste Sparprodukt. Daran hat sich nichts geändert: Jeder zweite Österreicher hält das Bausparen für eine besonders interessante Anlageform.



Einer davon ist Manuel Wolf aus Grinzens. Er staunte, als ihn sein Betreuer Kofler Christoph von der Raiffeisenbank Axams-Grinzens über seinem Gewinn informierte. Er hatte die Gelegenheit genutzt, seinen Teilnahmebrief für das Gewinnspiel der Raiffeisen Bausparkasse abzugeben und darf sich jetzt über einen Brettspiel-Package von PIATNIK freuen.

Bausparen mit dem Jugend-Vorteil

Ein Grund zur Freude ist auch das spezielle Jugend Bausparen. Denn für alle bis 25 gibt es einen um 0,5 %

höheren Zinssatz als beim Abschluss eines herkömmlichen Bausparvertrages. Zusätzlich zur attraktiven Verzinsung winkt allen Bausparern die staatliche Bausparprämie, die für das Jahr 2007 genau 35 Euro beträgt, wenn man den höchstmöglichen prämierten Betrag von 1.000 Euro einzahlte. Damit können junge Raiffeisen Wohn Bausparer mit einer Rendite, die einer Sparbuchverzinsung von 6 % entspricht, rechnen – und nach der sechsjährigen Sparzeit mit einer „coolen“ Summe, die nach Lust und Laune verwendet werden kann.

Auch für Aus- und Weiterbildung

Bausparen kann aber noch mehr: Die zinsgünstige Bausparfinanzierung steht für alle Maßnahmen zur Aus- und Weiterbildung – von berufsbezogenen Kursen bis zum Post Graduate Studium – zur Verfügung.

Mehr Informationen erhalten Sie in jeder Raiffeisenbank und unter www.wohnbausparen.at



**Raiffeisen
Wohn
Bausparen**

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger:

Gemeinde Grinzens, 6094 Grinzens, Tel. 05234-68387;

Redaktion, Kontakt und Werbung:
 Charly Jansenberger, Loaren Tal 6, 6094 Grinzens, Mobil 0664/4428310, Tel. 05234-65113, Fax 05234-65630; E-Mail: charly.jansenberger@novo-dru.at

Produktion, Druck:
 RAGGL digital graphic + print, IBK;

Fotos:
 Heidi Kastl, Vereine und Privat.

Grundlegende Richtung:
 Der „Grinziger“ dient zur Information (auch amtlich) sowie der Pflege des dörflichen Lebens der Gemeindebürger von Grinzens, erscheint zwanglos 3-4 mal jährlich und ist politisch völlig unabhängig.
 Irrtum, Satz- und Druckfehler in Abbildung, Text und Preisangaben vorbehalten. Alle Angaben ohne Gewähr des Herausgebers. Bei unaufgefordert eingesandten Manuskripten, die zur Veröffentlichung gelangen, besteht kein Entschädigungsanspruch bzw. behält sich die Redaktion Änderungen vor. Für Inhalt, Aussage und Urheberschutz der beigegebenen Insertionen und PR-Artikel sowie der benötigten beigegebenen Unterlagen übernimmt der Herausgeber keine Haftung. Die (auch nur teilweise) Vervielfältigung dieser Zeitung und ihrer Inhalte ist nur mit ausdrücklicher schriftlicher Zustimmung des Herausgebers erlaubt. Der Inhalt erhebt auch keinen Anspruch auf Vollständigkeit.



Liebe Grinzner Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Seit der letzten Ausgabe des Grinziger sind schon wieder drei Monate vergangen. Ich hoffe dass wir unseren GemeindebürgerInnen einen kleinen Einblick in unser Gemeinde- und Vereinsgeschehen geben konnten. Unser Redaktionsteam ist sehr bemüht Euch sachlich und unparteiisch zu informieren. Ich danke allen, die unserer Gemeindezeitung Berichte und Beiträge zur Verfügung stellen. Mein besonderer Dank gilt dem Redaktionsteam.

Ich möchte euch kurz berichten, was sich seit der letzten Ausgabe vom Juli 2007 in unserer Gemeinde getan hat:

Die Verlegung der neuen Wasser- und Gasleitung in der Seite ab Haus Nr. 11 bis Haus Nr. 42 konnte abgeschlossen werden, die Straße ist bereits wieder asphaltiert.

In der Englgasse wurde eine neue Wasserleitung sowie ein neuer Fäkal- und Oberflächenkanal und eine neue Erdgasleitung verlegt, eine neue Asphaltdecke aufgebracht. Aufgrund der Schlechtwettereinbrüche haben sich diese Arbeiten verzögert; aber endlich können sie als abgeschlossen betrachtet

Röggertal und Runachertal deponiert war, konnte auf der neuen Deponie im alten Bad aufgebracht werden. Diese Deponie wird in Kürze planiert, begrünt und bepflanzt.

Im Gemeindehaus wurden der Saal, die Musikschule und das Gemeindeamt neu ausgemalt. Malerarbeiten wurden auch in der Volksschule und im Kindergarten durchgeführt. Alle Fenster der Volksschule und des Kindergartens erhielten einen Sonnenschutz. Im Kindergarten wurde in den zwei Gruppenräumen, im Gang und in den Garderoben neue Böden verlegt. Da ein neuer Boden von der Fabrik schadhaft geliefert wurde, haben sich die Fertigstellungsarbeiten verzögert, und dadurch musste die Kindergarteneröffnung von Montag auf Mittwoch verschoben werden. Ich hoffe auf das Verständnis aller betroffenen Eltern.

Für die EDV-Geräte in der Schule konnten passende Tische angeschafft werden.

Auch der Mehrzweckraum der Senio-

jekt der Freilichtbühne hat der Gemeinde Grinzens den Ruf einer Kulturgemeinde eingetragen und wesentlich dazu beigetragen, dass der Ort Grinzens werbewirksam bekannt gemacht wurde. Dafür nochmals allen ein **Danke**.

Danken möchte ich auch der Polizeiinspektion Axams und deren Polizeibeamten, für die Schulwegsicherung. **Danke**.

*Euer Bürgermeister
Karl Gasser*



Unsere fleissigen Männer, beim Verlegen der neuen Wasserleitung.

werden. Ich bedanke mich bei allen Anrainern, die in der Seite, Wiesenweg, Miniggasse und vor allem in der Englgasse wohnen, für ihr großes Verständnis und Entgegenkommen, betreffend schlechte Straßenverhältnisse und Straßensperrungen.

Das zwischengelagerte Material, das von den Abtragungen der Mauern und Wegverbreiterungen des Neder- und Tafelweges stammt, und an verschiedenen Stellen im Loaren Tal,

Laufe der Ferien an verschiedenen Einrichtungen der Gemeinde durchgeführt.

Ein großes Dankeschön gebührt der Sendersbühne, allen Mitwirkenden und Mithelfern, die auch heuer mit dem Stück „Tiroler Freiheit“, so wie bereits im Jahr 2006 mit der „Passion“ einen großen Erfolg feiern durften. Allen voran danke ich Obmann Sieghard Larl und Dr. Ekkehard Schönwiese. Dieses Pro-



Franz „Minig“ Löffler, Florian „Post“ Holzknecht und Josef „Jo“ Oberdanner.

ren, der gleichzeitig als Spielgruppenraum dient, wurde neu ausgemalt und erhielt eine neue Pinwand. Ebenso wurden weitere größere und kleinere Reparaturen im

Liebe Mütter, liebe Eltern!

Mutter-Eltern-Beratung

**Ab September 2007
neue Beratungszeiten**

**Jeden 4. Donnerstag im Monat
von 15.30 – 17.00 Uhr
im Gemeindeamt Grinzens.**

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Dr. Mara Cimino-Türtscher
DKKS Birgit Dummer**



Vom Golfplatz bis hin zur „Agenda 21“

Beim Golfplatz steht derzeit die UVP (Umweltverträglichkeitsprüfung) ins Haus. Nach einer Kostenschätzung könnte der Aufwand für die UVP bis zu € 200.000 betragen. Um diese Mittel aufzubringen, hat der Planungsverband (alle Bürgermeister der Region westliches Mittelgebirge) auf Empfehlung des Landes Tirol beschlossen, die „Feriendörfer Golf Ges.m.b.H.“ zu gründen.

Die durchgeführte Vorprüfung für die UVP von DI Martin Sailer, Abt. Raumordnung, Land Tirol ergab keine unüberwindbaren Hindernisse für das Golfprojekt. Auf Grund der Ergebnisse dieser Vorprüfung befürwortet DI Sailer die UVP einzuleiten, jedoch kann auch Sailer keinerlei Garantien betreffend den endgültigen Verfahrensausgang geben.

Die Entscheidung des Gemeinderates von Grinzens, der „Feriendörfer Golf Ges.m.b.H.“ beizutreten, war sicher keine Einfache.

Der Finanzierungsbeitrag von € 30.000 ist für die Gemeinde Grinzens ein sehr hoher Betrag, der ohne die Hilfe des Landes Tirol wahrscheinlich kaum aufzubringen sein wird. Andererseits wäre es für die anderen Gemeinden der Region kaum verständlich, wenn sich Grinzens an diesem Projekt nicht beteiligen würde, schließlich liegen 2/3 der Projektfläche in unserer Gemeinde. Zum Beispiel beteiligt sich die Gemeinde Axams mit € 40.000, die Gemeinden Götzens und Mutters mit jeweils € 10.000 und die Gemeinde

Birgitz mit € 5.000. Voraussichtlich wird sich auch die Gemeinde Natters finanziell beteiligen. Den restlichen Anteil werden die Initiatoren und der „Tourismusverband Innsbruck und seine Feriendörfer“ aufbringen. Aus Sicht der Gemeinde Grinzens kann man nur hoffen, dass dieses Projekt genehmigt und umgesetzt wird. Vielleicht ist das ein erster Impuls zu einem wirtschaftlichen Aufschwung in der Gemeinde. Allein durch die Umwidmung der landwirtschaftlichen Flächen in Sonderflächen erhält die Gemeinde steuerliche Mehreinnahmen von jährlich ca. € 4000. Dazu kommt noch ein ähnlicher Ertrag aus der Kommunalsteuer.

Wenn man sich in unserer Region umsieht, stellt man fest, dass in den letzten Jahren sehr aufwändige und zukunftsorientierte Projekte geplant und umgesetzt wurden z.B. neue Seilbahnen, Gewerbegebiete und Freizeitparks. Wie man hört soll auch weiterhin großartig investiert werden.

Meiner Meinung nach sollte es Grinzens nicht versäumen auf den derzeitigen regionalen Wirtschaftsschnellzug aufzuspringen, da man sonst Gefahr läuft als abgelegenste Gemeinde auf der Strecke zu bleiben. Natürlich ist es angenehm in einer Gemeinde fast ohne Wirtschaft und Verkehr zu leben, aber dazu noch niedrige Abgaben und Gebühren für die Bewohner - das wird sich wahrscheinlich auch in Zukunft nicht spielen. Ohne finanzielle Vorle-

stungen der Gemeinde wird vermutlich niemand kommen und bei uns investieren, nur weil demjenigen unsere Gegend gefällt.



In diesem Sinne hoffe ich, dass wir die Zukunft unserer Gemeinde möglichst miteinander gestalten. Auch die derzeit laufende „Agenda 21“ kann sich an der Planung und Gestaltung von Spazierwegen im Umfeld des Golfprojektes beteiligen.

Auf diesem Wege möchte ich mich noch bei allen bedanken, die bisher für die „Agenda 21“ gearbeitet haben, sei es im Startteam, in den Arbeitsgruppen oder bei der Auswertung der Fragebögen. Ein Dank an alle, die den Fragebogen ausgefüllt und abgegeben haben.

Bei der letzten Startteamsitzung am 10.09.2007 wurde die vorgesehene Wahl einer Sprecherin des Teams und einer Medienbeauftragten durchgeführt.

Ich gratuliere Martina Holzknacht, die als Sprecherin und Maria Schröcksnadel, die als Medienbeauftragte gewählt wurden und wünsche weiterhin viel Glück und Erfolg mit der „Agenda 21“.

*Einen schönen Herbst wünscht Euch
Bucher Toni, Vizebürgermeister*

Interview mit der Startteam-Sprecherin Martina Holzknacht

Im Frühling hat der Grinzner Gemeinderat den Beschluss gefasst, die lokale Agenda 21 umzusetzen. Ein Startteam, das den Prozess zum Laufen bringen soll, wurde gegründet und eine Befragung der Bevölkerung über Probleme und Chancen des Dorfes durchgeführt. Der Grinziger hat bei Martina Holzknacht, Sprecherin des Agenda 21 Teams, nachgefragt, was von der Agenda 21 erwartet werden kann.

Grinziger: Eine Frage, die viele im Dorf beschäftigt: Was genau ist die Agenda und was soll sie für Grinzens bringen?

Martina: Die Uno versucht auf allen Ebenen für mehr Gerechtigkeit in der Welt zu sorgen und die Menschen dazu zu bringen mit den immer knapper werdenden Ressourcen verantwortungsvoll umzugehen. Diese Dinge von „oben zu verordnen“ und den Menschen „aufs Aug zu drücken“ funktioniert

jedoch nicht. Deshalb wurde die „lokale Agenda 21“ ins Leben gerufen. Hier sollen sich die Menschen in den kleinen Gemeinden selbst überlegen, welche Möglichkeiten es in ihren Dörfern gibt und was sie als kleiner Mosaikbaustein zum Großen-Ganzen beitragen können.

Grinziger: Also Klimaschutz und fairer Handel?

Martina: Auch, aber die Agenda 21 reicht nicht nur in die große, weite Welt sondern vor allem in unser Dorf hinein. Die Ressourcen, die wir hier für unsere Nachkommen schützen müssen sind natürlich Grund und Boden, Bauland, Wasser, die gute und gesunde Luft, die wunderschöne Gegend, unsere in vielen Bereichen sehr gut funktionierende Dorfgemeinschaft, die Hilfsbereitschaft im Dorf, Unsere Umfrage hat ergeben, dass es genau diese Dinge sind, die

die Bevölkerung an Grinzens schätzt. Und die Frage die wir uns stellen müssen ist: „Wie können wir auch für die nachkommenden Generationen diesen Lebensstandard erhalten?“ Dafür engagieren wir uns bei der Agenda 21 und jeder in Grinzens kann und soll mitarbeiten.

Grinziger: Du hast die Umfrage angesprochen, sind die Ergebnisse geheim? Wir haben unsere Fragebögen ausgefüllt und seither nichts mehr davon gehört.

Martina: Nein, die Ergebnisse sind natürlich nicht geheim. Wir waren sehr fleißig und haben Unmengen von Daten erfasst und ausgewertet. Am 11. Oktober um 20.00 Uhr werden wir die Ergebnisse im Gemeindesaal allen Grinznerinnen und Grinznern in einer Abendveranstaltung präsentieren. Wir freuen uns schon darauf, die Ergebnisse ge-



meinsam zu analysieren und diskutieren. An dieser Stelle ein ganz, ganz großer Dank an die vielen Grinznerinnen und Grinzner, die sich die Mühe gemacht haben, ihren Fragebogen auszufüllen und abzugeben. Sie haben einen wertvollen Beitrag geleistet. Danke auch an Gerhard Marini für die statistische Auswertung und Manfred Deiser, Mario Kapferer und Maria Schröcksnadel für die Datenerfassung, das war viel Arbeit.

Grinziger: Was erwartet uns an diesem Abend noch?

Martina: Wir haben einen sehr interessanten Vortrag eines Vertreters der Gemeinde Neumarkt (Salzburg) geplant, der über seine Erfahrungen bei der Umsetzung der Agenda 21 in den Gemeinden Mattsee, Schleedorf und Neumarkt berichtet. In seinem Dorf wurde die Agenda bereits mit Erfolg umgesetzt und er wird uns erzählen, was das für sein Dorf ge-

bracht hat, welche Projekte dadurch verwirklicht wurden und wie sich das Ganze auf die Dorfgemeinschaft ausgewirkt hat. Aber es wäre kein echtes Grinzner Fest, wenn wir nicht Zeit für einander hätten. Natürlich gibt es auch gutes Essen, selbstverständlich mit Lebensmitteln aus der Grinzner Landwirtschaft, gute Musik und viel Zeit zum Diskutieren.

Grinziger: Wie soll es mit der Agenda in Zukunft weitergehen?

Martina: Nach unserem Agenda-Fest am 11. Oktober sind alle Grinznerinnen und Grinzner dazu aufgerufen, in den Arbeitskreisen ihre ganz persönlichen Anliegen und Vorstellungen zu verwirklichen. Wer gute Ideen für unser Dorf hat, hat hier die Möglichkeit sie ins Leitbild der Gemeinde zu bringen.

Grinziger: Im Gemeinderat gibt es viele Auseinandersetzung und wenig konstruktives Miteinander. Viele glauben,

dass unter diesen Voraussetzungen die Agenda keine Zukunft hat.

Martina: Wäre ich, wären wir alle im Agenda-Team dieser Meinung, so könnten wir sofort aufhören zu arbeiten. Doch wir sind davon überzeugt und haben es in unseren Sitzungen auch so erlebt, dass ein konstruktives Miteinander möglich ist. In unserem Team haben wir bisher alle Meinungsverschiedenheiten respektvoll lösen können. Bei unseren Abstimmungen kommen wir auch fast immer zu einstimmigen Ergebnissen. Wir sind optimistisch, dass wir ein gutes Ergebnis für Grinzens erreichen können und dass es uns auch gelingt viele Grinznerinnen und Grinzner zum Mitarbeiten zu motivieren.

Grinziger: Wir wünschen Euch viel Erfolg und alles Gute und danken für das Gespräch.

Maria Schröcksnadel
Pressesprecherin

Nachrichten aus dem Grinziger Wald

Die Agrargemeinschaft Grinzens bewirtschaftet eine Fläche von ca. 200 Hektar, davon sind allerdings nur 77ha als Wirtschaftswald eingestuft, 13ha gelten als Wirtschaftswald mit mittlerer Schutzfunktion, weitere 100ha werden als Schutzwald ausgewiesen (davon 30ha außer Ertrag). Die restliche Fläche setzt sich aus Alpen, Holzriesen und Lagerplätzen zusammen. An der AG ist die Gemeinde mit 15% beteiligt, 85% teilen sich 53 Mitglieder zu gleichen Anteilen.

Der derzeitige Ausschuss der AG Grinzens:

Obmann: Holzknecht Johann
Obmannstellv.: Buchrainer Günther
Kassier/Schriftführer: Leitner Josef
Ausschussmitglieder: Holzknecht Robert
 Kofler Eugen
 Bucher Toni

Auf den Flächen der AG stockt derzeit hauptsächlich Fichtenwald mit Lärche und in den höheren Lagen auch beachtliche Zirmbestände. Die AG hat sich zum Ziel gesetzt – dort, wo es die Höhenlage ermöglicht - auch standortgerechte Laubhölzer aufzuforsten. Dieses Vorhaben ist aber nicht so einfach umzusetzen, da die Flächen der AG Grinzens erst ab einer Seehöhe von 1200m beginnen und Laubhölzer wie zB Bergahorn oder Esche in dieser Höhenlage nur mehr sehr selten und nur unter günstigen Kleinklimaverhältnissen wachsen.

Vor einigen Jahren wurden also die ersten Bergahornsetzlinge gepflanzt. Schon bald traten weitere Probleme auf, denn für das Rot- und

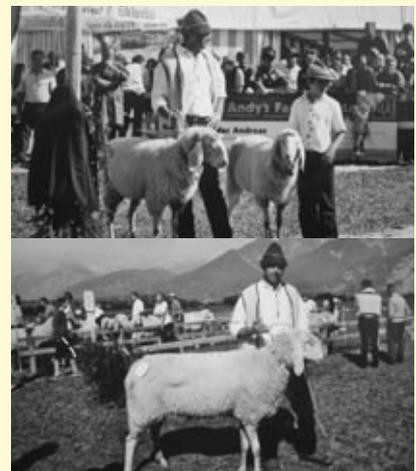
Rehwild - das in unseren Wäldern auch noch lebt und auch dort leben soll - stellen diese neuen Baumarten einen Leckerbissen dar. Durch gewissenhaften Verbiss- und Schälschutz war und ist auch dieses Problem in den Griff zu bekommen. Die Pflanzenkosten sind im Vergleich zu den Nadelbaumarten spürbar höher. Doch der große Nutzen dieser Laubbaumarten ist das jährlich fallende Laub, das durch die Verrottung wertvollen Humus bildet. In unseren durchaus standesgemäßen subalpinen Fichten- und Lärchenwäldern, deren Nadeln zwar auch fallen und Nährstoffe freisetzen, tragen die Nadeln aber langfristig zur Übersäuerung der Waldböden bei. Darum ist es wünschenswert und sinnvoll in Zukunft auch in den Privat- und Teilwäldern in niedrigeren Höhenlagen diese Laubhölzer einzubringen. Einige wenige Waldbesitzer haben dies auch schon umgesetzt. Erste Erfolge sind in den AG-Flächen schon sichtbar, wo manche Ahornbäume jetzt bis zu 3m hoch sind.

Ich bedanke mich bei der Führung der AG Grinzens, deren Mitgliedern und auch bei allen Waldbesitzern, die diesen modernen, naturnahen Waldbau ermöglichen, denn schließlich tragen sie ja auch die Kosten dafür. Langfristig gesehen werden sich diese Maßnahmen sicher lohnen. Im Wald braucht man jedoch viel Geduld, denn in unserer Gegend braucht ein Baum schon 80 bis 150, manchmal sogar 200 Jahre bis zur Hiebsreife.

Euer Waldaufseher
Bucher Toni

Briefträger vor den Vorhang!

Nicht nur bei ihrer Arbeit sind unsere **Briefträger** unschlagbar auch bei ihren Hobbys sind sie „fast“ unschlagbar wie das Beispiel von Hannes zeigt.



Wir nehmen die Leistung von Hannes im Rahmen der **Leistungsschau der Axamer Schafzüchter** zum Anlass, uns bei beiden Briefträgern **Hannes Kirchmair** und **Stefan Zimmermann** für ihr ausgezeichnetes Service herzlich zu bedanken.



Sportplatzenerweiterung

Vorerst möchte ich mich für die zahlreiche Beteiligung an der Umfrage für die Gestaltung der neuen Freizeitanlage recht herzlich bedanken.

Durch die Auswertung der einzelnen Fragebögen haben wir die Möglichkeit direkt auf eure Meinungen und Wünsche einzugehen.

Ergebnisse der Befragung:

Die insgesamt 71 abgegebenen Fragebögen haben wir in folgende Altersgruppen unterteilt:

Jahre	Weiblich	Männlich
0-15	4	14
15-30	9	6
30 u. Älter	17	21

78 % der Befragten sind der Meinung, dass das jetzige Sportangebot in Grinzens nicht ausreicht.

	Sehr wichtig	Wichtig	Weniger Wichtig	
Kinderspielplatz	45	11	11	hohes Interesse
Fitnessparcour	14	21	30	ausgewogenes Interesse
Beachvolleyballanlage	15	19	30	ausgewogenes Interesse
Multisportanlage <small>(Eishockey, Eislaufe, Soccer, Fußball, Volleyball, Basketball, Handball)</small>	43	11	2	hohes Interesse
Tennis, Badminton	8	15	43	geringes Interesse
Grillplatz, Feuerstelle <small>(Risiko wg. Brandgefahr)</small>	11	28	25	ausgewogenes Interesse
Skaterplatz	19	15	31	ausgewogenes Interesse
Kletteranlage/Kletterwand	12	20	34	geringes Interesse

Die Auswertung lässt deutlich erkennen, dass die Multisportanlage sowie der Kinderspielplatz sehr hohe Zustimmung erhalten haben und deswegen für die Planung als Schwerpunkte behandelt werden.

Beim Beachvolleyball sind Zweifel auf Grund der zu geringen Sonnenbestrahlung und Verschmutzung des Sandes durch den Wald aufgetreten.

Weitere Wünsche und Anregungen wie z.B. Radstrecken, Wasserstellen, WC-Anlagen und Zufahrt zur Freizeitanlage werden natürlich berücksichtigt.

Über den weiteren Verlauf werden wir euch gerne auf dem Laufenden halten.

Thomas Oberdanner
Obmann Sportausschuss

Golfplatzprojekt Axams Grinzens – was ist bis jetzt passiert?

Golfplatzinitiator Josef Holzkecht berichtet:

Als Initiator des Golfplatzprojektes ist es mir ein Anliegen, die BürgerInnen von Grinzens aus meiner Sicht zu informieren.

Nach dem Scheitern des Grinzner Golfprojektes ist es mit den Bürgermeistern und den Grundbesitzern von Axams und Grinzens gelungen, ein neues Projekt zu entwickeln. Im Rahmen der Vorprüfung durch das Amt der Tiroler Landesregierung wurde das Golfprojekt positiv beurteilt. In weiterer Folge wurde im Planungsverband westliches Mittelgebirge (alle Gemeinden der Region) die weitere Vorgangsweise diskutiert und festgelegt.

Im Umweltverträglichkeitsverfahren - kurz UVP - prüft die Behörde umfassend und mit Gutachten unterlegt, alle Auswirkungen auf Mensch, Natur und Umwelt. Im Besonderen werden die Emissionen des Verkehrs aus dem Golf- und Clubhausbetrieb und die Veränderungen im Wasserhaushalt untersucht. Zudem werden alle Einwendungen der Anrainer ernsthaft geprüft. Eine Beeinflussung durch politische Vertreter im UVP-Verfahren ist damit ausgeschlossen. Um die Bedeutung des Golfprojektes für die Weiterentwicklung der gesamten Region zu unterstreichen, haben sich die Gemeinderäte von Grinzens,

Axams, Götzens, Birgitz und Mutters entschlossen, als Antragsteller für die UVP aufzutreten. Dies geschieht durch die in Gründung stehende „Feriedörfer Golf GmbH“ mit meiner Beteiligung.

Schon im Vorfeld habe ich versucht potentielle Investoren für die Finanzierung der UVP-Kosten in Höhe von mindestens € 160.000 zu gewinnen. Ich musste aber zur Kenntnis nehmen, dass es in der Region zwar investitionswillige Unternehmer gibt, aber niemand bereit ist das finanzielle Risiko der UVP zu übernehmen. Hier kommt der negative UVP-Bescheid aus dem Pittl-Projekt Mutters-Lizum nachhaltig zur Geltung.

Es ist daher erfreulich, dass alle Gemeinden der Region mit Ausnahme von Natters (fi-

nanzieller Unterstützung in Aussicht gestellt – aber keine Beteiligung in GmbH), der Tourismusverband und die Raiffeisenbanken einen finanziellen Beitrag leisten. Dies ist erstmalig in der Geschichte unserer Region! Bedingung dafür ist, dass die Standortgemeinde Grinzens ebenfalls einen wesentlichen Beitrag dafür aufwendet. Das bedeutet aber in Wirklichkeit, dass die Gemeinde Grinzens angesichts einstimmiger Beschlüsse in Axams, Götzens u. Birgitz gar keine andere Möglichkeit hatte. Auch der finanzielle Beitrag des Tourismusverbandes war an diese Bedingung geknüpft. Die für das Vorprojekt gültige Aussage des Bürgermeisters „uns darf es aber nichts kosten“ war damit nicht mehr zu halten. Der Vorhalt der Grinzner Opposition ist deshalb aus meiner Sicht nicht gerechtfertigt.



Lokalausweis mit betroffenen Anrainern.

Standortgemeinden sind in letzter Zeit immer mehr angehalten, einen Beitrag zu leisten. Das ist angesichts des finanziellen Einsatzes der „Liftgemeinden“ Mutters, Götzens, Mieders und Oberperfuss nicht neu. Diese Gemeinden sind im Zuge der jeweiligen Liftprojekte ein vielfach höheres Risiko eingegangen.

Aufgrund des Verfahrensstandes rechnen wir mit einem positiven UVP-Bescheid. Dies würde für die Gemeinde Grinzens nach



Geplanter Standort:
Blick von Axams Richtung Grinzens.

Rückübertragung der Gesellschaftsanteile einen finanziellen Aufwand von € 12.000,-- bedeuten, der allein durch die Mehreinnahmen aus der Grundsteuer in weniger als 3 Jahren wieder ausgeglichen werden kann. Wir rech-

nen für Grinzens mit jährlichen Mehreinnahmen ausschließlich aus dem Golfbetrieb von ca. € 4.000,--.

Im Falle eines negativen UVP-Bescheides und damit Beendigung des Projektes riskiert die Gemeinde Grinzens umgerechnet pro Einwohner einen Beitrag von € 23, was zweifelsohne ein beachtlicher Beitrag ist.

Unabhängig davon lege ich Wert auf die Feststellung, dass es jedem unbenommen ist, für oder gegen das Golfplatzprojekt zu sein. Ich bin jedoch überzeugt, dass das Projekt nach wie vor für die Gemeinde Grinzens eine Chance für die Zukunft ist und deshalb ist auch der finanzielle Aufwand hierfür gerechtfertigt.

Josef Holzknacht

Sträucher und Hecken

Die Gemeinde Grinzens ist bestrebt, seinen Seitenstraßen und dem ganzen Ort ein gepflegtes und der Verkehrssicherheit angepasstes Erscheinungsbild zu geben. Wir bitten daher, alle Gemeindeglieder unserem Beispiel zu folgen und ihre Sträucher und Hecken so weit zurückzuschneiden, dass eine ungehinderte Benützung der Wege und Straßen möglich ist. Hecken, welche in die Straßenflucht ragen, stellen zu dem ein Sichthindernis dar und gefährden die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer. Ihr könnt euren Strauch- und Baumschnitt auf der Rückseite unseres Recyclinghof gratis entsorgen.

miniM in Grinzens – Fahr nicht fort, kauf im Ort!

Das Tiroler Familienunternehmen MPREIS beschreitet neue Wege. In Grinzens wird voraussichtlich noch heuer ein miniM eröffnet. Nach Tulfes wird er der zweite Markt dieser Art sein. Im ehemaligen Geschäftslokal der Familie Kofler werden noch einige Umbauarbeiten stattfinden, danach steht einer Eröffnung nichts mehr im Wege. Arbeitsplätze für 3-5 Teilzeitkräfte werden geschaffen.



Standort

Dem miniM stehen ca. 130m² zur Verfügung, es wird ein Vollsortiment von über 2000 Artikeln geben. Es gelten die gleichen Aktionen wie in allen Filialen der Lebensmittelkette MPREIS, so

hat Grinzens alle Vorteile, die so ein großes Unternehmen mit sich bringt und unser Dorf bekommt den billigsten Nahversorger von Tirol. Eine sehr hohe Qualität garantiert die täglich frische Lieferung an Obst und Gemüse. Ebenso werden im Selbstbedienungsbereich Wurst, Käse und Fleisch angeboten.

Den Vereinen wird es ermöglicht auf Kommission einzukaufen. Sortimentswünsche von Kunden werden soweit als möglich erfüllt.

Produkte von heimischen Unternehmen können ebenso angeboten werden – einzige Bedingung ist, sie müssen den gesetzlichen Auflagen entsprechen.

Die Öffnungszeiten werden den Gegebenheiten angepasst werden – ein sechswöchiger Probelauf ist geplant.

Zum Vergleich die Öffnungszeiten im miniM Tulfes:

Montag bis Freitag	8.00 - 12.30 Uhr
	15.00 - 18.30 Uhr
Samstag	7.30 - 13.00 Uhr



Die Entscheidung wo man einkauft, muss jeder selbst für sich treffen.

Dies ist sicher für Grinzens eine große - wenn nicht die letzte - Chance, dass ein Lebensmittelgeschäft in unser Dorf kommt.

Auch Dank der Unterstützung von Seiten der Gemeinde wurde dies ermöglicht. In diesem Sinne wünschen wir dem miniM einen guten Start in unserem Dorf – herzlich willkommen!

Heidi Kastl

Die Gemeinde Grinzens startet mit 2 Aktionen in eine Umwelt bewusste Zukunft!



Im Gemeindefestsaal fand am 19.9. ein interessanter Vortrag über die Bedeutung der Regenwälder Amazoniens für das Weltklima statt. Johann Kandler – Träger des alternativen Nobelpreises 1991 - der selbst jahrzehntlang in diesem Gebiet lebte, legte bei seinem Vortrag besonderes Augenmerk auf Energie- und Erdölproblematik bzw. brachte er den Besuchern das Leben und die Kultur der am Rio Negro lebenden Bevölkerung näher.



Am 22.9. fand auch in Grinzens der Autofreie Tag statt. Sehr viele Grinzner beteiligten sich an dieser Aktion. Für viele Bewohner rückten auch die Vorteile von Radfahren und Zufußgehen ins Blickfeld. Gerade auf Kurzstrecken ist man per Rad oder zu Fuß schneller, hält sich fit und steigert so die Lebensqualität durch weniger Verkehr in unserem Dorf.



Gefahren im Internet: Tipps für Kinder und Jugendliche

Einen hundertprozentigen Schutz vor Negativ-Kontakten gibt es nicht, man kann aber die Risiken massiv minimieren.

Die Spezialbeamten des Landeskriminalamts der Informationstechnologie und Beweissicherung schlagen u.a. vor, eine so genannte "Internet-Suite" installieren zu lassen. Das sind Softwareprogramme (kostenpflichtig oder gratis), welche man über das Internet bestellen kann.

Diese Programme erlauben es, Webfilter zu setzen, die alle Gewalt- oder Sexseiten sperren. Dabei können nicht nur Themenbereiche einschränkt werden, es kann auch das Zeitkontingent vorgegeben werden - ebenso die Vorgabe von „einschlägigen Signalwörtern“. Sollte ein solches Stichwort verwendet werden, kommt es zu einer automatischen Blockade.

Wichtige Verhaltensregeln

- Niemals den richtigen Namen, die Adresse, Alter oder Handynummer im Chat be-

kannt geben. Der „screen“ oder „nickname“ sollte ebenso keine Rückschlüsse auf die Person oder die Vorlieben des Users zulassen.

- Keine Fotos und Lichtbilder - schon gar nicht die meist geforderten „Strandfotos vom letzten Urlaub ...“ ins Netz stellen oder verschicken.
- Den Kindern und Jugendlichen plausibel machen, dass Personen, welche man online kennen lernt, nicht immer die diejenigen sind, welche sie vorgeben zu sein.
- Wichtig ist, Erkennen können, was „gute Seiten“ und dementsprechend „schlechte Seiten“ sind. Dazu ist anzuführen, dass vor allem die jüngeren Kinder, bereits vor der Nutzung des Internets, altersgerecht aufgeklärt gehören.
- Weiters ist der Computer nach Möglichkeit in den Wohnräumlichkeiten an einem zentralen Platz aufstellen, sodass die Eltern auch ab und zu einen Blick drauf werfen können.

- Für den Fall, dass es zu einem so genannten „Online-Treffen“ kommt, so ist ein neutraler, belebter Ort wie z.B. ein Kaffeehaus zu wählen. Optimal wäre, wenn eine erwachsene Bezugsperson - auf Distanz - begleitet oder zumindest ein guter Bekannter von dem Meeting (Ort und Zeit) Kenntnis hat.

Sofort den Chat verlassen!

Sollte man trotz aller Vorsichtsmaßnahmen im Netz bedroht worden sein, oder sonst ein negatives, „mulmiges Gefühl“ verspüren - sofort den Chat verlassen und mit einer Vertrauensperson darüber reden!

Und wenn Sie auf einer Web-Seite oder in einer News-Group Texte oder Bilder entdecken, die man als „Kinderpornographie“ bezeichnen würde, bitte melden Sie Ihre Wahrnehmungen an das Bundesministerium für Inneres bzw. das Landespolizeikommando Tirol.

Quelle: TIROLCOM

Verkehrssicherheit im Ort

Es gibt bestimmte Kapitel der Straßenverkehrsordnung, die zwar jeder Autolenker in der Fahrschule einmal gelernt hat, im Laufe der Zeit aber oft wieder vergessen hat.

Geschwindigkeit im Ortsgebiet:

„Nur wenn die Straßen-, Verkehrs- und Sichtverhältnisse optimal sind, darf die verordnete Geschwindigkeit auch tatsächlich gefahren werden. Dabei muss man im Ortsgebiet, insbesondere vor Schulen und Kindergärten oder Bushaltestellen damit rechnen, dass Personen unerwartet die Fahrbahn betreten.“ (Zitat Stvo.)

Das heißt in der Praxis:

Selbst wenn sich ein Kraftfahrer, eine Kraftfahrerin, an Tempo 50 im Ortsgebiet hält, es aber zu einem Unfall kommt, so trifft ihn/sie zumindest eine Mitschuld, wenn die Fahrbahn rutschig, nass oder schneeglatt ist und/oder schlechte Sicht herrscht.

Schwerpunktmäßige Kontrollen

Von den Executiven werden regelmäßige schwerpunktmäßige (Geschwindigkeits-) Kontrollen im Bereich der Schulen durchgeführt. Ebenso werden die Schutzwege (Zebrastrifen) überwacht. Wird ein Fußgänger beim Überqueren durch einen Fahrzeuglenker gefährt, ist mit einer Anzeige zu rechnen. Es

handelt sich dabei um ein Vormerkdelikt (Maluspunkte)!

Schülertransporte:

Es wird darauf hingewiesen, dass das Vorbeifahren an einem Fahrzeug (Schulbus), bei dem am Heck eine gelbrote Tafel mit bildlichen Darstellungen von Kindern angebracht ist, und bei dem die Alarmblinkanlage sowie die gelbroten Warnleuchten eingeschaltet sind, verboten ist, d.h., auch das Vorbeifahren im Schritttempo ist verboten!

Kinderbeförderung:

Kinder müssen gesichert im Fahrzeug mitgeführt werden. Das heißt, dass für jedes Kind je nach Alter (Kinder unter 3 Jahren benötigen auf jeden Fall einen Kindersitz) ein geeignetes Rückhaltesystem verwendet werden muss. Erst ab einer Größe von 150 cm dürfen Kinder nur mit normalen Sicherheitsgurten (ohne Sitzerrhöhung/-polster) gesichert werden.

Achtung!

Dies gilt auch für private Schülertransporte, wenn der Nachbar/die Nachbarin Kinder zur oder von der Schule mitnimmt, muss jedes der Kinder entsprechend gesichert werden. Sollte dies nicht eingehalten werden, so ist bei einer Verkehrskontrolle auf jeden Fall mit einer Anzeige zu rechnen!

Kinder in Gefahr

SAFETY – TIPP

So bewältigt ihr Kind jede Verkehrssituation

Üben Sie gemeinsam mit Ihrem Kind den Schulweg. Achten Sie darauf, dass die gleichen Verkehrsbedingungen wie an Schultagen herrschen (nicht an Wochenenden!)

Üben Sie mit Ihrem Kind das richtige Überqueren der Fahrbahn! Grün allein reicht nicht, immer nach beiden Seiten schauen und auf Abbieger achten! Sie sind das Vorbild!

Schützen Sie Ihr Kind durch helle Kleidung bzw. Reflektoren.

Achten Sie darauf, dass sich das Fahrrad Ihres Kindes in einem sicheren Zustand befindet, es mit Reflektoren ausgestattet ist, und darauf, dass ihr Kind nur mit Schutzhelm unterwegs ist. Sprechen Sie mit Ihrem Kind über die Gefahren, die sich durch das Drängeln beim Ein- und Aussteigen im Schulbus ergeben.

Weiter Infos unter: www.siz.cc



Richtlinien der neuen Wohnbauförderung im Detail

1) Erhöhung der Förderungssätze für die verdichtete Bauweise um € 100,-- pro m² förderbare Nutzfläche

Förderungssätze neu:

Ø Grundverbrauch

> 350 m² bis 400 m²: € 460,--

> 300 m² bis 350 m²: € 530,--

> 250 m² bis 300 m²: € 600,--

> 200 m² bis 250 m²: € 670,--

bis 200 m²: € 740,--

Beispiel:

Ehepaar mit 2 Kindern erwirbt eine Eigentumswohnung (Ø Grundverbrauch: 200 m²)

Wohnbauförderungsdarlehen:

110 m² x € 740,-- = € 81.400

(bisher: € 70.400)

Finanzierungsvorteil: € 52,-- monatlich

2) Verbesserung der Wohnstarthilfe – der Höchstbetrag wird von € 14.600,-- auf € 16.000,-- angehoben.

Das Land gewährt im Zusammenhang mit der Förderung der Errichtung oder des Ersterwerbes einer Eigentumswohnung zur Finanzierung des Grundanteiles an Familien eine Wohnstarthilfe in Form eines Zuschusses.

Wohnstarthilfe neu:

Familiengröße:

- Familie **ohne Kind** oder mit **1 Kind**

Familieneinkommen:

bis 1.310: 16.000

über 1.310 bis 1.460: 14.000

über 1.460 bis 1.610: 12.000

über 1.610 bis 1.760: 10.000

über 1.760 bis 1.910: 8.000

über 1.910 bis 2.060: 6.000

über 2.060 bis 2.210: 4.000

über 2.210 bis 2.360: 2.000

über 2.360 bis 2.510: 0

über 2.510 bis 2.660: 0

- Familie mit **2 Kindern:**

bis 1.310: 16.000

über 1.310 bis 1.460: 16.000

über 1.460 bis 1.610: 14.000

über 1.610 bis 1.760: 12.000

über 1.760 bis 1.910: 10.000

über 1.910 bis 2.060: 8.000

über 2.060 bis 2.210: 6.000

über 2.210 bis 2.360: 4.000

über 2.360 bis 2.510: 2.000

über 2.510 bis 2.660: 0

- Familie mit **3 Kindern:**

bis 1.310: 16.000

über 1.310 bis 1.460: 16.000

über 1.460 bis 1.610: 16.000

über 1.610 bis 1.760: 14.000

über 1.760 bis 1.910: 12.000

über 1.910 bis 2.060: 10.000

über 2.060 bis 2.210: 8.000

über 2.210 bis 2.360: 6.000

über 2.360 bis 2.510: 4.000

über 2.510 bis 2.660: 2.000

- Familie mit **4 Kindern:**

bis 1.310: 16.000

über 1.310 bis 1.460: 16.000

über 1.460 bis 1.610: 16.000

über 1.610 bis 1.760: 16.000

über 1.760 bis 1.910: 14.000

über 1.910 bis 2.060: 12.000

über 2.060 bis 2.210: 10.000

über 2.210 bis 2.360: 8.000

über 2.360 bis 2.510: 6.000

über 2.510 bis 2.660: 4.000

- Familie mit **5 Kindern:**

bis 1.310: 16.000

über 1.310 bis 1.460: 16.000

über 1.460 bis 1.610: 16.000

über 1.610 bis 1.760: 16.000

über 1.760 bis 1.910: 16.000

über 1.910 bis 2.060: 14.000

über 2.060 bis 2.210: 12.000

über 2.210 bis 2.360: 10.000

über 2.360 bis 2.510: 8.000

über 2.510 bis 2.660: 6.000

(Bei höherem Einkommen und/oder bei größeren Haushalten wird die Wohnstarthilfe durch analoge Fortsetzung der Tabelle ermittelt).

Beispiele:

- Familie mit 2 Kindern,

mtl. Einkommen (netto) € 1.460,--

-> Wohnstarthilfe € 16.000,--

(bisher: € 14.600,--)

- Familie mit 1 Kind,

mtl. Einkommen (netto) € 1.610,--

-> Wohnstarthilfe € 12.000,--

(bisher: € 10.950,--)

Finanzierungsvorteil: bis zu € 8,-- monatlich.

3) Erhöhung des Annuitätenzuschusses für Wohnungen

Das Land Tirol gewährt für die Errichtung objektgeförderter Wohnbauvorhaben (Miete und Eigentum) zusätzlich zum Wohnbauförderungsdarlehen einen Annuitätenzuschuss. Dieser Zuschuss senkt unmittelbar die Miete bzw. Wohnungsaufwandsbelastung.

Erhöhung des Zuschusses von € 2,18 auf € 2,50 und von € 1,31 auf € 1,50 pro m² förderbare Nutzfläche.

Beispiel:

Mietwohnung mit 85 m² Nutzfläche: monatlicher AZ neu: € 212,50 (bisher: € 185,30) auf die Dauer von 7 Jahren und € 127,50 (bisher: € 111,35) auf die Dauer von weiteren 5 Jahren.

Finanzierungsvorteil anfängl.: € 27,-- monatlich.

4) Verlängerung der Laufzeit für Annuitätenzuschüsse für Eigentumswohnungen

Die Laufzeit für den Annuitätenzuschuss bei Eigentumswohnungen wird von derzeit 3 Jahren (wahlweise 5) auf 5 Jahre (wahlweise 8) verlängert.

Höhe des Annuitätenzuschusses: € 2,50 pro m² förderbare Nutzfläche auf die Dauer von 5 Jahren (oder wahlweise € 1,50 pro m² förderbare Nutzfläche auf die Dauer von 8 Jahren)

5) Verbesserung der Wohnbeihilfe

Die Zumutbarkeitstabelle wird verbessert. Die Grenzen für die Zumutbarkeit werden angehoben. Der Anfangswert der Tabelle wird um € 109,-- auf € 800,-- angehoben (15,8 %). Erhöhung des Wertes für die Begünstigung von Familien, Haushalten mit einem behinderten Kind und Haushalten, bei denen ein Mitglied erwerbsgemindert (mind. 55 %) ist, von derzeit € 1.599,-- auf € 1.700,-- Erhöhung der durchschnittlichen Wohnbeihilfe um monatlich € 20,--

STEPHAN SARG

BESTATTUNGEN

TAG UND NACHT · SONN- UND FEIERTAG
BESTATTUNGSVORSORGE

Baderbühelweg 4 · 6094 Axams
Tel. 0 52 34/6 82 87 oder 0664/308 13 31 · Fax 0 52 34/6 82 87-6
e-mail: sarg-bestattung@tirol.com



Wussten sie schon ... dass langjährige Ehen vom Land finanziell belohnt werden?

Die Jubiläumsgabe des Landes Tirol beträgt anlässlich der „**goldenen Hochzeit**“ (nach 50 Jahren Ehe) EUR 750,- anlässlich der „**diamantenen Hochzeit**“ (nach 60 Jahren Ehe) EUR 1.000,- anlässlich der „**Gnadenhochzeit**“ (nach 70 Jahren Ehe) EUR 1.100,-

Für die Gewährung der Jubiläumsgabe sind folgende Voraussetzungen nachzuweisen:

- österreichische Staatsbürgerschaft beider Eheleute,
- gemeinsamer Wohnsitz in Tirol seit mindestens 25 Jahren bis zur Jubelhochzeit,
- bestehende eheliche Lebensgemeinschaft.

Der Antrag (erhältlich im Gemeindeamt) ist von den Eheleuten spätestens innerhalb eines Jahres nach der Jubelhochzeit bei der Wohnsitzgemeinde einzubringen.

Nähere Auskünfte beim Bürgermeister.

Wasserzähler ablesen

Die Grinzner Haushalte werden wie alljährlich ersucht, den Wasserzähler selbst abzulesen. Ablesekarten werden euch von der Gemeinde zugestellt. Ein herzliches Dankeschön für eure Mitarbeit.

Gästeehrung – Elsa Jordan – Pension Kugler

Frau **Ursula Pfau** (69 Jahre) verbringt schon seit 35 Jahren jährlich ihren Urlaub in Grinzens.

Zuerst mit Mann und ihren zwei Söhnen. Seit es ihrem Mann gesundheitlich nicht mehr so gut geht kommt sie alleine nach Grinzens.

Ihren ersten Urlaub verbrachte sie mit ihrer Familie zu Pfingsten 1972 in Grinzens, damals hat es ihr sehr gut gefallen. Seither besuchen sie unser Dorf jährlich und fühlen sich in Grinzens sehr wohl – Tirol ist ihre zweite Heimat geworden.

Im Urlaub in Grinzens hat die Familie Pfau Herrn **Lothar Jenne** (67 Jahre) kennen gelernt. Seinen ersten Urlaub verbrachte Herr Jenne im Juli 1996 – seither verbringen beide Familien wenn es möglich ist ihren Urlaub gemeinsam in Grinzens. Daraus ist eine nette Freundschaft entstanden.

Beiden Familien ist unser Dorf und die Familie Elsa und Hans Jordan sehr ans Herz gewachsen und so lange es gesundheitlich geht, wollen sie wiederkommen.



Elsa Jordan, Ursula Pfau, Bgm. Karl Gasser und Lothar Jenne.

FREIZEITZENTRUM
fzz.axams@aon.at
AXAMS
TELEFON 05234/68322

**Sei kein Frosch,
spring ins Vergnügen!**



Grinziger-Veranstaltungskalender für die Monate Oktober, November, Dezember

Oktober

Donnerstag,	11.10.	Lokale Agenda 20.00 Uhr im Saal
Samstag,	13.10.	Lachgas Franz, Wir Grinzner Frauen, Saal
Samstag,	13.10.	Verabschiedung Paul Kneussl um 19.00 Uhr
Samstag,	13.10.	Ausflug Sendersbühne Kinder
Mittwoch,	17.10.	Bücherei Lesung
Freitag,	19.10.	Bücherei Lesung
Samstag,	20.10.	19.00 Uhr Vorstellung Prf. Silberberger - Kirche
Samstag,	21.10.	Bauernmarkt (Jungbauern)
Donnerstag,	25.10.	Neuwahl Senioren Sportcafe
Freitag,	26.10.	OGBV 20 Jahr Jubiläum
Samstag,	27.10.	OGBV 20 Jahr Jubiläum
Samstag,	27.10.	Ausstellung Kleintierzüchter
Sonntag,	28.10.	Ausstellung Kleintierzüchter
Montag,	29.10.	Musikschule Fortbildung im Saal bis 17.00 Uhr

November

Donnerstag,	01.11.	Allerheiligen Musikkapelle
Freitag,	02.11.	Allerseelen Singkreis
Samstag,	03.11.	Schützenschießen Preisverteilung
Samstag,	03.11.	Jugendverein Konzert im Gemeindefaal
Sonntag,	04.11.	Heldenehrung
Freitag,	09.11.	Martinsumzug Kindergarten
Samstag,	10.11.	Jungbauernmesse
Samstag,	10.11.	Schützen-kameradschaftsabend
Samstag,	17.11.	Hubertusfeier - Jäger
Freitag,	23.11.	Jahreshauptversammlung Wintersportverein
Samstag,	24.11.	Musikkapelle - Cäcilienfeier
Montag,	26.11.	Basar Vorbereitung
Dienstag,	27.11.	Basar Vorbereitung
Mittwoch,	28.11.	Basar Vorbereitung
Donnerstag,	29.11.	Basar Vorbereitung
Freitag,	30.11.	Basar Vorbereitung

Dezember

Samstag,	01.12.	Basar Verkauf
Sonntag,	02.12.	Singkreis-Adventsingen
Mittwoch,	05.12.	Nikolaus Landjugend
Samstag,	08.12.	Annabund Hl. Messe
Sonntag,	09.12.	Besuch des Landesjugendtheaters IBK „Wir Grinzner Frauen“
Sonntag,	09.12.	Wintersportverein – Einführungskurs für Tourengerher
Samstag,	15.12.	Jahreshauptversammlung Krippenverein
Mittwoch,	19.12.	Weihnachtsfeier Senioren Sportcafe

Vorankündigung

Samstag, 16.02.2008 1. Winterfest 2008 „Feuer & Eis“

Geburtstag Bürgermeister

Danke!

Für die Mithilfe bei der Geburtstagsfeier unseres Bürgermeisters Karl Gasser

Ich bedanke mich bei allen Vereinen und Organisationen die sich am Geschenk für den Bürgermeister, eine Reise mit dem Glacier Express durch die Schweiz, beteiligt haben. Ein herzliches Dankeschön an alle, die an der Feier teilgenommen und mitgeholfen haben. Danke, den Lehrerinnen und Schülern der VS Grinzens und dem Singkreis für ihren super Auftritt. Einen ganz besonderen Dank fürs Herrichten vom Saal an Margit, Herlinde und Patricia. Danke, an Fam. Gasser mit Floristin Conny für den Tischschmuck. Herzlichen Dank für das Bewirten während der Feier an die „Wir Grinzner Frauen“, Mander von der Musikkapelle, Feuerwehr, den Marketenderinnen und Andrea Kirchebner. Ebenfalls ein herzliches Danke für die herrlichen Torten und Kuchen unserer Grinziger Konditorinnen. Herzlichen Dank an die „Inspektorin **Renate** vom Innenministerium“ aus Wien, für die gelungene Showeinlage. Natürlich möchte ich mich auch bei allen Musikanten für die stimmungsvollen Beiträge bedanken.

Es war mir eine Freude mit Euch diese Feier durchzuführen!

Herzlichen Dank
Euer Bucher Toni, Vizebürgermeister

Mülltrennen trägt nachhaltig zum Klimaschutz bei!

Es ist mittlerweile etwas ganz Alltägliches: Wir Grinzner sammeln unsere Abfälle getrennt – und das in großem Stil. Alleine an gebrauchten Kunststoffverpackungen hat jeder Einzelne von uns im vergangenen Jahr eine Menge gesammelt, die drei vollgefüllten Badewannen entspricht.

Die Verwertung dieser über die Gelben Säcke und Gelben Tonnen des ARA Systems erfassten Kunststoffverpackungen organisiert die ÖKK (Österreichischer Kunststoff Kreislauf) AG. Die ÖKK garantiert, dass die getrennt gesammelten Kunststoffverpackungen zu 100 Prozent verwertet werden – und das zum größten Teil durch österreichische Unternehmen.

Im Jahr 2006 betrug die von der ÖKK zur Verwertung übernommene Menge an gebrauchten Kunststoffverpackungen 126.082 Tonnen (das entspricht etwa 8.650 LKW-Ladungen) – Ein neuer Rekord. Im Jahr 2005 waren es 117.675 Tonnen, vor 10 Jahren mit 70.781 Tonnen etwas mehr als die Hälfte der heurigen Verwertungsleistung.

Der Anteil an sortenrein (d. h. sortiert nach verschiedenen Kunststoffarten) von der ÖKK einer stofflichen Verwertung zugeführten Kunststoffverpackungen betrug im vergan-

genen Jahr 60.239 Tonnen. Aus den sortenreinen Kunststoffen stellen die Verwertungspartner der ÖKK ein linsenförmiges Granulat her, welches als Ausgangsmaterial für neue Produkte wie Rohre, Flaschen, Kanister, Säcke, Folien, Fasern und vieles mehr dient. Durch den vermehrten Einsatz von Recyclingmaterial in neuen Kunststoffprodukten werden nicht nur Ressourcen geschont, sondern auch ein nachhaltiger Beitrag zum Klimaschutz geleistet.

Nach Aussortierung der stofflich verwertbaren Kunststoffverpackungen verbleibt die so genannte Mischkunststofffraktion, die vorwiegend aus kleinteiligen Verpackungen besteht. Von 65.843 Tonnen Mischkunststofffraktion führte die ÖKK im Jahr 2006 fünfzehn Prozent der stofflichen Verwertung („Erzeugung besonders witterungsbeständiger und strapazierfähiger Produkte wie Hausdächer und Rasengittersteine“), vier Prozent der rohstofflichen („Methanolerzeugung“) und 81 Prozent der thermischen Verwertung zu. Bei der thermischen Verwertung wird in industriellen Anlagen die im Kunststoff enthaltene Energie – der Heizwert von einem Kilogramm Kunststoff entspricht etwa dem von einem Liter Erdöl – für die Erzeugung von Wärme und Strom genutzt und damit fossile Brennstoffe eingespart.



Geburten



Manuel Perr
02. 07. 2007



Elena Perr
02. 07. 2007



Robin Buhs
02. 07. 2007



Matheo Oberdanner
11. 07. 2007



Milan Bachmann
25. 07. 2007

Rebekah Eigenmann
29. 07. 2007



Dominic Martini
15. 08. 2007



Marcel Puggelsheim
19. 08. 2007



David Kapferer
24. 08. 2007



Marco Vindl
07. 09. 2007



Sarah Oberdanner
12. 09. 2007

Hochzeiten



07. 07. 2007: Gabriele Zingerle und Andreas Holzknecht

25. 08. 2007: Edith Kapferer und Günther Buchrainer

01. 09. 2007: Kathrin Menghini und Martin Jager

Runde Geburtstage

80. Geburtstag: Heinrich Kapferer



80. Geburtstag: Adolf Engl



90. Geburtstag: Aloisia Vindl



Hochzeitsjubiläen

Goldene Hochzeit: 50 Jahre
Frieda und Robert Abenthung

Goldene Hochzeit: 50 Jahre
Hilde und Alois Klingenschmid



Gestorben ist:

18. 07. 2007
Anna Holzknecht 88 Jahre





Grinzens Aufbau ohne „Goldrausch“ Fleiß und Zusammenarbeit sind die Erfolgsgeheimnisse des Dorfs

Götzens, Birgitz, Axams und Grinzens heißen die Dörfer auf der westlichen Platte des Mittelgebirges. Birgitz und Axams sind wohl Namen vordeutschen Ursprungs, die Forscher mit Vergnügen auf der Zunge zergehen lassen, Götzens und Grinzens schlicht bajuwarischer Herkunft, und wenn man einen Ort nach Denk- und Mehrwürdigkeiten schätzt, ist wohl das kleine Dorf Grinzens unter diesen seinen Geschwistern am bescheidensten gestellt:

Weder hat es einen so vornehmen alten Namen noch eine ehrwürdige historische Kirche, es besitzt keinen namentlich besonders bekannten Freiheitshelden von Anno neun; es fehlen ihm stolze Bauernhöfe mit eleganter Lüftelmalerei und stattlichen Erkern; es scheint, als sei der staatliche Bauernbarock mit Kirchenprunk und Hauszierat in diese Landschaft nicht mehr vorgedrungen, wo das Sellraintal mit seiner ungebärdigen Melach die fruchtbare Straße des Mittelgebirges schon schmal geschnitten hat, dass ein Teil des Dorfes Grinzens, die Neder, eigentlich gar nicht mehr auf der Stufe liegt, sondern am kargen Schattenhang des Sellraintals. Der Bauer an diesem Schluss des Mittelgebirges ist nicht mehr mit so ebener Flur gesegnet, und der Föhn hat dort seine Kraft verloren, ein tüchtiger Türkenröster zu sein.

Aber was Grinzens auszeichnet, sind doch köstliche Dinge. Es liegt in einer Landschaft, die dem Auge Lieblichkeit mit Ernst und Erhabenheit verbindet: schweigsame, schwarzgrüne Fichtenhänge über dem Dorf nach Süden, der Blick über die reiche Ebene mit den Nachbardörfern, über Innsbruck tief ins dunstige Inntal hinab; die blau in der Sonne schimmernde Martinswand und das harte Geschmeide der Nordkette; der letzte Tagesschimmer auf den Kalkkögeln mit dem kühlen Abendwind aus dem Senderstal; drüben der seltsame runde Hügel zu Oberperfuß, unter dem die Sage einen köstlichen Schatz verbirgt. Das ist die Schönheit der Landschaft, die von den berhungrigen Menschen schon entdeckt worden ist, als man in Tirol noch nicht von Fremdenverkehr, sondern von Sommerfrische sprach. Wer in die Kalkkögel zieht, geht über Grinzens.

Dabei wäre Grinzens um ein Haar zu einer seltsamen, von seinen echten Vorzügen recht abwegigen Berühmtheit gekommen: Dem Schmiedsbauern Franz Leitner, seit 1949 bewährter Bürgermeister der Gemeinde, flatterte heuer ein in einer Donaustadt verfasster Werbetext, der anscheinend für einen Österreichprospekt bestimmt war, ins Haus. In markanten Lettern hieß es da: „Grinzens, der Ort des Weines.“ Es folgte eine schneidige Lobeshymne auf den Tiroler Wein, dem in Grinzens „am Fuß des Kalkkögels“ sozusagen seit alter Zeit fast ein Wallfahrtsort entstanden sei, „wo sie den Wein aus steinernen Krügen trinken“. Prost! So weinselig sind die Leute von Grinzens nicht, und dennoch zur rechten Zeit fröhlich und vergnügt. Wäre Grinzens ein „Ort des Weines“ so hätte diese steuerarme Gemeinde nicht soviel für die Allgemeinheit geschaffen.

Dennoch zu den Merkwürdigkeiten dieses Dorfes gehören ein ausgeprägter Gemeinschaftssinn und nüchterne, zielbewusste Arbeit aller Vertreter der Bevölkerung in der Gemeindestube. 1961 zählte

der Ort rund 650 Einwohner, 1945 waren es 480. Dieser starke Zuwachs geschah nicht durch eine Überwanderung, wie in mancher Industriegemeinde: Im Jahr 1961 standen 18 Geburten nur drei oder vier Sterbefällen gegenüber! Freilich leben heute auch Familien im Dorf, die vor nicht so langer Zeit erst hier sesshaft wurden, aber sie fühlen sich schon völlig als „Grinziger“ und werden als solche genommen. Die Postbediensteten spielten als „Einwanderer“ eine bedeutende Rolle, weil der Ort Endstation einer Autobuslinie ist.

255 Menschen gehören dem bäuerlichen Stand an, 200 kommen aus dem Arbeiterstand, 34 ernährt Handel und Verkehr. Im Gemeinderat sitzen vier Bauern und ein Gewerbeamann – diese Fraktion stellt der Bürgermeister -, drei christliche Arbeitervertreter, zwei Sozialisten. In den Versammlungen wird vernünftig und sachlich gearbeitet, es gibt in der Regel einhellige Beschlüsse, und die Leistung des Bürgermeisters wird auch von den Sozialisten ehrlich anerkannt. Unter Bürgermeister Leitner baute die Gemeinde die Kirche – seither ist Grinzens eigene Vikariat -, das Schulhaus für dreiklassigen Unterricht mit Lehrer- und Pfarrerwohnung, den Friedhof, bei dessen Anlage vorbildlicher Geschmack bewiesen wurde – schmiedeiserne Kreuze beherrschen sein Bild. Es wurde außerdem eine Hochdruckleitung erstellt, dadurch gehört die recht düstere Wasserfrage für den Großteil des Dorfes der Vergangenheit an. Auch die abgelegenen Ortsteile haben Straßenbeleuchtung erhalten.

Eine Sorge ist heute die Straße, die über die Neder nach Tanneben und in die Holzschläge des Fotschertales weiterführt. Es soll Autofahrer geben, die auf dem Grinzener Stück dieser Straße von Einsätzen mit dem Kübelwagen schauernd träumen; fehlt nur noch das Partisanenfeuer . . . Aber daran ist Grinzens unschuldig. Die Interessierten dieser Straße, die sie mit Transportfahrzeugen voll Holz aus dem Fotschertal am stärksten befahren, leben nicht in Grinzens. Eine Lösung wird es sicher aber auch da geben.

Wie hat die Gemeinde diese Projekte mit ihren geringen Steuermitteln verwirklicht? Mit den so

genannten Ertragsanteilen zu einem guten Teil, also mit den Gemeinden zustehenden Mitteln der öffentlichen Hand. Nun ist der Ruf der öffentlichen Hand als „Melkkuh“ stark übertrieben, besonders, wenn das Bundesland bei der Vergebung der Mittel zu reden hat. Da zählt der Schilling, und jene Gemeinde bekommt, die erhaltene Mittel zielbewusst und wirtschaftlich angewendet hat, von der man weiß, dass sie keine „Potemkinschen Dörfer“ – glänzende Fassaden ohne einen anderen Zweck als Schein – erbaut. Außerdem kommt es dabei auf ein Maß an Zähigkeit an, die nicht immer nur Wohlwollen einbringt. Mancher Mann an einem kompetenten Schreibtisch seufzt noch heute tief, wenn er an den Bürgermeister von Grinzens denkt, der ihm so lange auf den Bude drückte, bis die Einfahrt nach Grinzens ausgebaut wurde.

Grinzens liegt im Bannkreis des „Olympiadorfes“ Axams. Darauf deutet im Café Olympia, schmucke und jüngste Gaststätte von Grinzens, als eines der ersten Gebäude des Dorfes hin. Aber es hat kein „Goldrausch“ mit all seinen Geisteskrankheiten den Ort überfallen. Der Fremdenverkehr hat Menschen und Landschaft nicht überwuchert, sondern eine ruhige Entwicklung genommen. Im Dorf vor den Kalkkögeln hat es immer Bergwanderer und einen Sommerfrischebetrieb gegeben. Das dürfte auf diesem Wirtschaftssektor auch die von bestimmten Reisemoden unabhängige Zukunft von Grinzens sein.

Es gibt heute fünf Fremdenverkehrsvertriebe, ein kleiner Skilift surrt im Winter am Hang der Lankböte, es gibt Gästezimmer in privaten Häusern. Vor allem: Es gibt schon viele Menschen, die das Dorf und diese Landschaft als Ferienziel lieben, und das ist das Entscheidende an all dem. Jedenfalls wird der Fremdenverkehr als Einnahmequelle in den nächsten Jahren im Gemeindehaushalt schon ein spürbarer Posten werden. Gemeinnützige Vorhaben, die Geld brauchen, harren ja in einem Dorf, das auf dem Erreichten nicht ausruhen will, und da kommen diese Gelder zur rechten Zeit. v.h.

Quelle: Tiroler Nachrichten vom 3. 8. 1962





Das erste Schuljahr – Nette Lehrer, neue Freunde!



Die Klassenlehrerin und Direktorin der Volksschule Frau Barbara Dominguez beim Kontrollieren der Hausaufgaben.

Die ersten aufregenden Tage sind schon vorbei, schön langsam haben sich die Kinder an den Schulalltag gewöhnt. Das erste Schuljahr ist eine große Veränderung für die ganze Familie. Ein neuer Lebensabschnitt hat für die Erstklässler begonnen. Mit Begeisterung lernen sie lesen, schreiben und noch vieles mehr. Die 4 Mädchen und 6 Buben kennen schon einige Buchstaben. Sie haben schon das O gelernt, nun können sie OMA schreiben. Die Kinder lernen jeden Tag etwas Neues dazu, so bleibt es in der Schule jeden Tag aufs Neue sehr spannend!



Fabian Hörtnagl, Benjamin Defant, Florian Fritz, Christoph Winkler, Fabian Rechberger, Simon Gürtler, Katharina Nagl, Katharina Kastl, Linda Meier, Melanie Pointner.

Kindergarten Grinzens

Der Kindergarten der Gemeinde Grinzens hat nach Renovierungsarbeiten in den Sommermonaten seit 5. September seine Pforten für die heimischen Sprösslinge wieder geöffnet. Das junge dynamische Team wird interimistisch von Dipl. Kindergartenpädagogin Bettina Haudek geleitet, die einem Großteil der Kinder und Eltern wohl schon aus dem Frühjahr bekannt ist. Jetzt hat sie sich bereit erklärt, kurzfristig für die rekonvaleszente Christine Wegscheider als Leiterin des Kindergartens einzuspringen. Bettina übernimmt seit Anfang September nunmehr die zweite Kindergartenengruppe. Bis zur Rückkehr von Christine Wegscheider wird die erste Gruppe von Melanie Rief betreut. Als tatkräftige Kindergartenassistentin steht Petra Geiger den beiden hilfreich zur Seite.

Der Kindergarten bedeutet für das Kind den ersten Schritt in eine neue, größere Welt und stellt zugleich die erste regelmäßige außerhäusliche Verpflichtung dar. Die Betreuerinnen sind bemüht, die Kinder behutsam aus dem Familienkreis in eine größere Gemeinschaft zu integrieren.

Die Kinder werden in ihrer persönlichen Entwicklung gefördert und im Selbstvertrauen gestärkt. Spielerisch erlernen die Kinder Selbstständigkeit, sie begreifen die Notwendigkeit, Rücksicht auf eine Gemeinschaft zu nehmen, sich zu behaupten und Verantwortung zu tragen. Im Kindergarten werden Geschichten erzählt, Lieder gesungen, es wird gespielt, geturnt, gezeichnet und gemalt. Dadurch werden die kindlichen Fähigkeiten, Fertigkeiten und besonderen Begabungen gefördert. Ihre Lernaktivitäten steuern die Kinder im Kindergarten weitgehend selbst. Die Eigenkreativität der Kinder wird zielgerecht gefördert und durch die kompetenten Kindergartenpädagoginnen unterstützt. Das Leistungsangebot orientiert sich pädagogisch an den einem natürlichen Wandel unterliegenden Bedürfnissen der Kinder, so kann gezielt auf themenspezifische Schwerpunkte eingegangen werden.

Der Kindergarten als pädagogische Institution bedeutet für ein Kind den Eintritt ins Bildungssystem und bereitet es auf den anschließenden Schuleintritt vor. Durch planvolle Vorschulerziehung werden die Kinder in den entsprechenden Altersgruppen effektiv und zielbewusst auf den Eintritt in die Volksschule vorbereitet. Wir wollen die Entwicklung der Kinder zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit aktiv begleiten. Dafür ist zum Wohle der Sprösslinge eine gute und enge Zusammenarbeit mit den Eltern unerlässlich. Für Rückfragen bzw. Anliegen betreffend des Kindergartens steht das Gemeindeamt unter 05234/68387 jederzeit gerne bereit.

Haudek Bettina

Erweiterte Öffnungszeiten

Als Entgegenkommen, insbesondere für berufstätige Mütter und Väter, hat sich die Gemeinde Grinzens bereiterklärt, schon ab 1. Oktober die bisherigen Öffnungszeiten des Kindergartens ausdehnen. Die Betreuerinnen sind dann im Zeitraum von 07.00 Uhr bis 13.00 Uhr für die Kinder da. Zusätzlich wird an zwei Nachmittagen pro Woche der Kindergarten von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr geöffnet sein. Im Rahmen dieser nachmittäglichen Öffnungszeiten findet auch die integrierte Vorschulerziehung statt.





Norbert Holzknecht

Norbert Holzknecht hat mit dem Sieg bei den österreichischen Meisterschaften in der Abfahrt im März 2007 seine Karriere beendet.

Norbert, Du bist einer der erfolgreichsten Grinzner Sportler. Kannst Du Deine größten Erfolge aufzählen?

Ich konnte ca 12 Jahre in der Weltspitze des Schisports mitfahren und erreichte dabei einige Top-10-Platzierungen. 1x konnte ich die Gesamtwertung im Europacup gewinnen und 3 x war ich Europacupgesamtsieger in der Abfahrt. Weiters konnte ich 2 x die österreichische Meisterschaft in der Abfahrt gewinnen.

Wie bist Du zum Schisport gekommen, was war Deine Motivation?

Eigentlich wollte ich Schispringer werden. Mein großes Vorbild war dabei Armin Kogler. Mich hat aber natürlich auch das Schifahren interessiert und ich war bei meinen ersten Kinderrennen sofort erfolgreich.

Dies war für mich auf alle Fälle Motivation, weiterzumachen.

Große und unbezahlbare Unterstützung boten mir in diesem Fall meine Eltern. Sie haben große Opfer, finanziell und auch zeitlich, bringen müssen, haben mich trotz der vielen Entbehrungen, die sie auf sich genommen haben, immer voll unterstützt.

Wie schaut Dein Werdegang vom Schizwerg zum WC-Fahrer aus?

Bereits mit sieben Jahren habe ich bei Hugo Nindl die Rennschule besucht.

Nach der Volksschule besuchte ich 2 Jahre die Hauptschule in Axams. Dies war eine besonders anstrengende Zeit – vor allem im Winter. Teilweise musste ich mich bei der Fahrt zu Training oder Rennen im Auto umziehen und dort auch essen. Begleitet wurde ich immer wieder von meinem Vater bzw. der Schwester und wir kamen oft spät am Abend nach Hause.

Nach den zwei Jahren Hauptschule in Axams kam ich in die Schihauptschule Neustift.

Durch meine Leistungen gelang mir nach der Schihauptschule sofort der Sprung in den C-Kader. Ich hatte schon einzelne Verträge und dadurch ein wenig verdient. So konnte ich mich ganz auf das Schifahren und das Training konzentrieren. Bereits mit 19 Jahren war ich dann im A-Kader für Abfahrt und Super-G. **Du warst leider öfter verletzt. War es schwierig, Dich wieder zu motivieren und an die Spitze zurückzukämpfen?**

Teilweise war es ein harter Weg, teilweise war die Motivation bereits nach zwei bis drei Wochen wieder voll da. Am Anfang ging es besser, aber je öfter ich verletzt war, umso schwieriger wurde es für mich. Es wundert mich selber, dass ich mich so oft wieder aufgerrafft habe, weiter zu machen.

Der ganz große Durchbruch ist Dir leider verwehrt geblieben. Welche Faktoren spielten dabei eine Rolle?

Ich hätte viel früher eine mentale Betreuung benötigt. Vielleicht bin ich auch zu früh in den Weltcupzirkus gekommen. Aber besonders durch die zahlreichen Verletzungen habe ich im Inneren einen Schutz aufgebaut, dessen Schalter ich nicht alleine umschalten konnte. Dies habe ich aber viel zu spät bemerkt. Erst vor meiner letzten Saison habe ich mentale Betreuung gesucht.

Wie wichtig ist die Ernährung im Schisport?

Die Ernährung spielt im Leistungssport und damit auch im Schisport ein ganz wichtige Rolle. Es ist ein Zusammenspiel zwischen körperlicher Fitness, Ernährung und Psyche. Und in allen drei Sparten benötigt der Spitzensportler eine professionelle Betreuung.

Spielt dabei auch Doping eine Rolle?

Ich bin überzeugt, dass der Schisport ohne Doping auskommt. Selbstverständlich hatten

auch wir ständige Kontrollen und mussten unsere Aufenthaltsorte schon lange im Voraus bekannt geben. Da aber zahlreiche Medikamente auf der Dopingliste stehen, mussten wir tatsächlich besonders bei Krankheiten vorsichtig sein, was wir einnehmen. Dabei konnten wir uns aber auf unsere Betreu-

er verlassen und uns auch an sie wenden.

Warum hast Du schließlich die Karriere beendet?

Meine Form war in der letzten Saison meiner Meinung nach sehr gut. Ich habe auch gut und erfolgreich trainiert. Aufgrund verschiedener Umstände bekam ich zuwenig Einsätze. Das hat mich doch etwas nachdenklich gemacht.

Als Abschluss konnte ich im heurigen Frühjahr noch einmal österreichischer Meister in der Abfahrt werden. Dort wusste ich allerdings schon, dass ich meine Karriere beende.

Hast Du gut verdient?

Ich hatte eigentlich immer gute Verträge und dadurch keine finanziellen Sorgen.

Bereust Du die Entscheidung, das Rennfahren professionell ausgeübt zu haben?

Auf keinen Fall.

Kannst Du jungen Sportler diesen Weg empfehlen?

Wenn das Interesse bei den Kindern und den Eltern da ist, würde ich auf alle Fälle den Versuch wagen.

Wie schaut Deine Zukunft aus?

Zur Zeit bin ich beim bekannten Trainer Dieter Bartsch in dessen Race Academy Mutters als Trainer beschäftigt. Wir machen sowohl Schittraining am Gletscher als auch Training im Fitnesscenter. Ich werde mit der Trainerausbildung beginnen, mit jungen Schisportlern arbeiten und ihnen meine Erfahrung weitergeben.

Danke für das Gespräch und viel Erfolg für deinen weiteren beruflichen Weg.

Jakob Annewanter



Steckbrief

Geboren:

13.04.1976 im Zeichen des Widders

Wohnort:

Grinzens

Familienstand:

Ledig

Beruf:

Trainer Schi-Alpin

Hobbies:

Musik hören, Tennis, Mountainbiken, Tischtennis



29. 6. bis 1. 7. 07 – Jubiläumszeltfest in Grinzens



Da uns der Wettergott sehr gnädig war, konnten wir unser **50-jähriges Jubiläum** bei strahlendem Sonnenschein und wolkenlosem Himmel begehen.

Am **Freitag** lud die Kompanie zum **feierlichen Einzug** von der Kohlstatt zum Zelt. Begleitet wurden die vielen Ehrengäste, darunter Altlandeshauptmann Alois Partl, Bataillonskommandant Toni Pertl und Bürgermeister Karl Gasser, von der Ehrenkompanie Oberperfluss sowie dem Musikverein Andau und verschiedenen Fahnenabordnungen.



Eingeladen waren auch alle **ehemaligen Marketenderinnen**, die in den 50 Jahren Teil unserer Kompanie waren. Am Abend sorgten die Jungs von „Zillertal Power“ die für gute Stimmung.

Ein guter Auftakt, der am Samstag seine Fortsetzung fand.

Am **Sonntag** versammelten sich **verschiedene Kompanien** aus dem Bataillon Sonnenburg zum Festakt, die Ehrenkompanie stellten die Schützen aus Axams. Weiters waren drei Gastkompanie aus Karres, Fulpmes und Hippach im Zillertal bei uns in Grinzens zu Gast. Die heilige Messe wurde von unserem geschätzten Prof. Franz Giradelli feierlich zelebriert. Durch die musikalischen Darbietungen des **Musikvereines Andau** und der **Musikkapelle Grinzens** erhielt der Festakt einen würdigen Rahmen.



Nach der Begrüßung der Gäste, den Festansprachen und den Ehrungen wurde zum Gedenken der Verstorbenen und Gefallenen Mitglieder der Schützenkompanie Grinzens ein Kranz niedergelegt.



Für **50-jährige treue Mitgliedschaft** wurden unser **Ehrenhauptmann Josef Holzknecht** sowie **Heinrich Jordan** ausgezeichnet.

Bei der **Defilierung** konnte man die **schneidigen und strammen Schützen** noch einmal aus der Nähe betrachten und den **Einzug ins Festzelt** verfolgen. Das Konzert der **Musikkapellen Grinzens und Andau** fand bei allen Festbesuchern sehr guten Anklang und Begeisterung. Ab 14.00 Uhr unterhielten uns dann die **Bergcasanovas** aus dem Zillertal bis in den späten Abend.



Wir möchten hier noch einmal die Gelegenheit nützen, um uns bei der **Bevölkerung** von Grinzens für das Beflaggen der Häuser und das zahlreiche Erscheinen im Festzelt, aber besonders bei den



Grundbesitzern, die uns ihre Felder als Zelt-, Messe- und Parkplatz zur Verfügung gestellt haben. Ein recht herzlicher Dank gilt auch den **unzähligen freiwilligen Helfern**, die beim Auf- und Abbau halfen, sowie denjenigen, die zu diesem reibungslosen Ablauf beigetragen haben. Auch der **Feuerwehr** von Grinzens, die die Feuerwache, das Einweisen zu den Parkplätzen sowie den Absperredienst bravorös gemeistert hat, sei gedankt. Ein Vergelts Gott, sei auch der **Gemeinde** unter der Führung von **Bürgermeister Karl Gasser** gesagt, die uns materiell und finanziell tatkräftig unterstützt hat. Wir möchten uns auch noch recht herzlich bei unserem **Bataillonskommandanten Toni Pertl** bedanken, der die Unterkunft für den Musikverein Andau, sowie den Ausflug am Samstag organisiert hat. Zum Schluß sei noch zu sagen: **Des Fest woar a mords Gaudi!**



Der Musikverein Andau

Anlässlich unseres Bestandsjubiläums besuchte uns der **Musikverein Andau**, mit dem wir seit unserem Besuch bei der „Brücke von Andau“ ein **freundschaftliches Verhältnis** pflegen und festigen. Am **Freitag** dem 29. 06. reisten die Musikanten aus dem Burgenland bei uns in Tirol an. Nach dem **Mittagessen in Axams** fuhren wir nach Grinzens, wo Ihnen unser **Dorf vorgestellt** und im **Sportcafe** eine **Kaffeejause** serviert wurde. Am Abend hatte der Musikverein dann seinen **ersten Auftritt** beim **Einzug** ins Festzelt. **Samstag**, zeitig nach dem Frühstück ging es nach **Kühtai**, um das imposante **TIWAG-Kraftwerk** zu besichtigen, anschließend lud Landtagsabgeordneter Toni Pertl zu einer **deftigen Jause** im **Dorfstadl** ein. Dafür sei dir nochmals ganz herzlich gedankt, lieber Toni. Danach ging die Fahrt weiter nach **Innsbruck**. **Peppi Raggl** und **Walter Schmölzer** führten die Gäste durch unsere herrliche **Landeshauptstadt**, die Ihnen ausgezeichnet gefiel. Den Abend genossen die Andauer dann natürlich bei uns im **Festzelt**. Am letzten Tag Ihres Besuches in Grinzens spielte der Musikverein Andau erst bei der **Feldmesse** und dann beim **Frühschoppen**. Um 15 Uhr traten sie dann wehmütig Ihre lange **Heimreise** nach Andau an, natürlich nicht, ohne sich vorher, ganz herzlich für die **3 wunderbaren Tage**, die sie bei uns in Grinzens verlebt haben, zu bedanken. Wir hoffen aber das Ihr, liebe Andauer, **viele schöne Erinnerungen** mitnehmen könntet.



15. 07. 07 – Fiegl-Messe

Alle 2 Jahre macht sich das Dorf geschlossen auf den Weg, um den steilen Anstieg bis zum **Fiegl-Kreuz** auf sich zu nehmen. Die **Schützenkompanie** und die **Musikkapelle** sogar in ihrer **kompletten Tracht** und mit sämtlichen **Musikinstrumenten**.

Ob **Alt oder Jung** jeder möchte zu dieser imposanten **Bergmesse** seinen Teil beitragen. Der Älteste, der es bis auf den Gipfel geschafft hat war wiederum unser **Albert Brecher (87)**, der es sich nicht nehmen lässt, an dieser **Messe zu Ehren der Gefallenen** diese Strapazen auf sich zu nehmen. Die Jüngsten und hoffentlich der kommende Nachwuchs für eine stramme Kompanie, waren **David und Anna**. Die beiden könnten wir mit ihrem Auftreten sicher beim nächsten Ausrücken schon mitnehmen.



Bei strahlend schönem Wetter hielt **Pater Karl**, seit Jahrzehnten ein treuer Gast bei uns in Grinzens, eine **feierliche Heilige Messe**, welche von der Musikkapelle Grinzens umrahmt wurde.

Im Anschluß wanderten wir wieder einmal hinauf zum **Schönangerl-See**, was immer ein wunderbares Plätzchen ist, um die mitgebrachte **Jause** zu essen und sich ein selbergerebrenntes **Schnapsl** zu Gute kommen lassen. Auch hier sorgte die **Musikkapelle** für **nette Klänge** und **gute Unterhaltung**. Wir sind froh, dass auch dieses Jahr alle nach einem sicheren Abstieg und einem kurzen **Zwischenstop** bei der **Nedererhütte, Salfeins** und in **Karls Berghütte** wieder heil im Dorf angekommen sind. **BERG HEIL!**



Hermann Gritsch – Autodidakt

Geb. am 12.06.1943
Wohnhaft seit 2001 in Grinzens



Der pensionierte Gastronom ist in Zams aufgewachsen und besuchte dort die Volks- und Hauptschule. Schon in jungen Jahren zeigte er Interesse fürs Zeichnen und die Malerei. In seiner Nachbarschaft war ein Bildhauer und Maler, bei dem er sich bald für die Kunst begeisterte. Aber erst während seiner Berufslaufbahn fing er 1983 an zu malen. Der Anfang war malen nach Zahlen, dann besorgte er sich bald Leinwand- Farben und Pinsel. Er malt hauptsächlich ÖL auf Leinwand und Karton. Schon zwei Jahre später hatte er seine erste Ausstellung im Hotel Marshall in Stans.

In letzter Zeit versucht er sich in Kohlezeichnungen und Mischtechniken. Hermann will durch seine starke Farbgebung und das Spiel mit Licht und Schatten seinen Bildern eine besondere Ausstrahlung verleihen, wovon er uns beim 1. Kultur und Gartenfest 2006 im Sportcafe bei Petra eindrucksvoll überzeugen konnte. Das große Interesse der Besucher bewies, dass Hermann und seine Künstlerkollegen am richtigen Weg sind und es würde uns freuen, bald wieder eine Ausstellung in dieser Qualität besuchen zu dürfen. Hermann ist vielseitig, seine Motive sind Blumen, Still-Leben, Landschaften und Akte. Man muss auch darauf hinweisen, dass Hermann Gritsch ein reiner Autodidakt ist. Er orientiert sich rein nach Büchern und Vorlagen.



Malen ist sein Hobby, dem er sich mit viel Liebe und Zeit widmet. Er möchte mit seinen Bildern und Themen auch anderen Menschen zeigen, dass ein Hobby den Alltag verschönern kann. Seit 2001 wohnt er nun in Grinzens und fühlt sich hier im Dorf sehr wohl.

Ausstellungen

- 1985 Hotel Marshall in Stans/Tirol
- 1986 Rathaus in Schwaz/Tirol
- 1986 Kiwanis-Club in Schwaz/Tirol
- 1988 Künstlertreff, Innsbruck
- 1992 Gasthof Peterbrünnl, Innsbruck
- 1998 Cafe Martina, Götzens/Tirol
- 1998 Gemeindezentrum, Götzens/Tirol
- 1999 Hobbykünstlerausstellung, Traun/OÖ
- 1999 Montmartre, Leonding/OÖ
- 2000 44er Haus, Leonding/OÖ
- 2001 44er Haus, Leonding/OÖ
- 2002 Kongresshaus, Innsbruck
- 2003 Blaues Backhaus, Kematen
- 2003 Schöllshof, Axams
- 2005 Sen-Aktiv Innsbruck/Congresshaus
- 2005 Cafe Munding/Innsbruck
- 2006 Sanatorium Rum
- 2006 Haus Sebastian Axams
- 2006 A.K. Congress/Innsbruck
- 2006 Sen-Aktiv Innsbruck/Congress
- 2006 Café Martha/Axams
- 2007 Haus St. Martin, Aldrans



Herzliche Grüße an alle Mitbewohner

Hermann Gritsch

ACHTUNG!!

Die Nächste Ausstellung ist im Rahmen der Sen-Aktiv vom 9.11.-11.11.2007 im Congress in Innsbruck!





Die Grinzner Bauernschaft informiert!

Bei den Fragebögen der „Agenda 21“ wurde einige Male der Wunsch nach einem Bauernmarkt in Grinzens geäußert:

Wir werden uns bemühen, in absehbarer Zeit einen Bauernmarkt zu organisieren!

Bis dahin bitten wir euch, unser Vermittlungsservice für Bauernprodukte in Anspruch zu nehmen.

Vermittlungsservice für Grinzner landwirtschaftliche Produkte:

• **Jungrindfleisch:**

Mindestmenge 10 kg Mischpaket

• **Tiroler Milchkalb:**

Mindestmenge 5 kg Mischpaket

• **Schweinefleisch:**

nur in geringen Mengen vorhanden.

Weiters kann auch Fleisch von **Schafen** und **Ziegen** vermittelt werden.

Sämtliche Fleischprodukte sind natürlich nach den gültigen Aufzucht- und Hygienebestimmungen zu vermarkten (EU-Schlachthof, tierärztliche Fleischbeschau). Es sind **nur Tiere aus Grinzner Produktion** zur Vermittlung vorgesehen.

• **Milch:**

Einige Bauern würden auch Frischmilch ab Hof verkaufen. Frischmilch wie sie von der Tirol Milch abgeholt wird, ist unter 6° C gekühlt und in einschlägigem Partygeschirr (Tupperware) im Kühlschrank einige Tage haltbar. Sie rahmt auch nicht auf.

• **Hausbrand:**

Verschiedene Schnäpse werden angeboten.

• **Speck**

• jahreszeitlich bedingt sind auch **Obst** und **Kartoffeln** verfügbar.

Ablauf:

Anbieter und Kaufinteressenten melden sich bei **Anton Bucher**: Telefon: 05234/65162, E-Mail: Anton.Bucher@aon.at

Bei Rindfleischbestellungen erwarten wir Verzögerungen von einigen Wochen. Wir bitten daher, die Bestellung rechtzeitig bekannt zu geben.

Auf rege Nachfrage freut sich der **Ortsbauernrat** von Grinzens.

Direkt ab Hof:

- **Buchrainer Günther „Scheffn-Hof“:**
Bichl 3, Tel. 05234/6559
- Hausbrand
- Kartoffeln zum Einlagern
- **Gasser Elisabeth „Witschen-Hof“:**
Neder 53, Tel. 05234/68318
- Selbstgebackenes Bauernbrot
- Selbstgemachte Marmelade
- Selbstgemachte Liköre in Geschenkpackungen
- **Abenthung Alois „Unterer Feldeler“:**
Moarhof 5, Tel. 0660/7668624
- Kartoffeln zum Einlagern
- **Kastl Markus „Oberer Feldeler“:**
Kirchgasse 36, Tel. 0699/11451970
- Kartoffeln zum Einlagern

Die Grinzner Bauernschaft wünscht eine schöne Herbstzeit.

FC Raika Grinzens – Juxturnier

Am 22. September 2007 fand wieder das traditionelle Dorfturnier des FC-RAIKA-GRINZENS für Vereine und Straßenmannschaften statt. Bei strahlendem Sonnenschein fanden sich 6 Mannschaften zum Kampf um das runde Leder am Sportplatz ein. Zwei Mannschaften von Wintersportverein und Jungbauern, sowie je eine Mannschaft von Musikkapelle und Feuerwehr kämpften um den heiß begehrten Wanderpokal. Nach vielen spannenden

und für die Zuschauer unterhaltsamen Spielen stand schlussendlich die Mannschaft der Musikkapelle Grinzens als Sieger fest. Gratulation an die Sieger und an alle teilnehmenden Mannschaften. Das Team des FC-RAIKA-GRINZENS freut sich schon auf eine Neuauflage des Turniers im nächsten Jahr und bedankt sich bei allen SpielerInnen für ihren unermüdlichen Einsatz.

Obfrau Andrea Maier



EINLADUNG



Am **11.10.2007** findet um 20 Uhr im Gemeindesaal die Präsentation der Auswertung der „Agenda 21“ Fragebögen statt.

Für das Leibliche Wohl sorgt die Jungbauernschaft/ Landjugend Grinzens !



Aktuelles von der Freiwilligen Feuerwehr Grinzens



Unsere Mannschaft beim Bezirksfeuerwehrwettbewerb.

Im Juni fand in **Kematen** der **Bezirksfeuerwehrwettbewerb** statt. Aus Grinzens nahmen 2 Gruppen daran Teil und erreichten dort gute Platzierungen.

Am 1. September fand in **Natters** der **Abschnittsbewerb** statt. Insgesamt waren 17 Gruppen gemeldet, davon 5 Gruppen aus Grinzens. Nicht nur die starke Teilnahme war beachtlich, sondern auch die Ergebnisse. Den Tagessieg in der Klasse A holte sich die Gruppe Grinzens 1. In dieser Klasse belegten wir noch die Plätze 4 und 8. In der Klasse B mit Alterspunkten konnten wir die Plätze 2 und 3 erringen. Für unsere jüngste Gruppe war dies die erste Teilnahme an einem Wettbewerb. Alle waren mit großem Eifer dabei. Die konsequente Probenarbeit hat sich also gelohnt.

Unser Bürgermeister und der Vizebürgermeister verfolgten den Verlauf des Bewerbs mit Spannung und gratulierten den Teilnehmern zu ihren guten Leistungen.



Unsere Mannschaft beim Abschnittsbewerb in Natters.

Besuche im Feuerwehrhaus:

Die Mitglieder des Feuerwehrausschusses der Gemeinde Weerberg kamen mit ihrem Bürgermeister um Erkundigungen über unseren neuen Land Rover einzuholen, da sie beabsichtigen, ein ähnliches Allradfahrzeug anzuschaffen. Bei dieser Gelegenheit besichtigten sie den restlichen Gemeindebau. Besonders interessiert waren sie an der Obstpresse, die ihnen von Obfrau Maria Christ vorgeführt wurde. Alle bestätigten die gute Qualität des angebotenen Apfelsafts.

Eine große Freude bereitete uns der Besuch von Pater Lorenz, der mit 6 Buben seiner Firmgruppe aus seiner Missionsstation in Uzovska Panica einige Tage in Grinzens war. Die Buben waren sehr interessiert, besonders an unseren Einsatzfahrzeugen. Die Probefahrt mit unserem TLF 2000 war für sie ein tolles Erlebnis.

Pater Lorenz erkundigte sich auch über die Gesundheit der Feuerwehrkameraden. Der Kommandant berichtete ihm über das Befinden von HLM Klocker Franz, HFM Oberdanner Heini, Fahnenpatin Hilda Hörtnagl und FM Bucher Manuel.

Einsätze:

- Absperrdienste bei den Theateraufführungen, beim Schützenfest

und bei Prozessionen

- Am 10. 8. Ölspur gebunden von der Kohlstatt bis Bichl
- Am 10. 8. Ölspur gebunden von der Neder bis Tanneben

Übungen:

- Gemeinschaftsübung – Wasserführung über längere Strecken vom E-Werk bis zum Sportplatz
- 10 Atemschriftträger übten im Brandhaus der Landesfeuerwehrschule

Bei Übungen und Übungsfahrten beobachten wir immer wieder, dass Gemeindestrassen verparkt sind. Wir möchten darauf hinweisen, dass dies bei Einsätzen sehr problematisch sein könnte.

Am 9. September hat uns die Feuerwehr Obernberg zur Indienstellung unseres alten Land Rovers eingeladen. Wir fuhren mit un-



Die Fahnenabordnung und die Fahrzeugpatin Midi Wegscheider vor unserem alten Land Rover.

serer Fahnenabordnung, Fahrzeugpatin Midi Wegscheider und Alt-Kommandant Ludwig Wegscheider nach Obernberg. Wir wurden herzlich aufgenommen und erlebten einige schöne Stunden in Obernberg.

Runde Geburtstage:

- 70 Jahre: 27.9. Karl Gasser
- 25.10. Karl Kastl

Wir wünschen viel Glück und Gesundheit.

Goldene Hochzeit:

Ehrenmitglied Karl Gasser und Fahrzeugpatin Amalia Gasser feiern im Oktober ihre Goldene Hochzeit.

Herzlichen Glückwunsch und noch viele gemeinsame Jahre.

**OBI Johann Rainer
Feuerwehrkommandant**



Wintereinbruch Anfang September auf den Almen

Es ist eigentlich nichts ungewöhnliches, dass es im Sommer zu Schneefällen in den Bergen kommt, und auch kein Problem, wenn der Schnee bald wieder schmilzt. Diesmal jedoch tobten tagelang Schneestürme wie mitten im Winter mit bis zu einem halben Meter Neuschnee. Eiszapfen 20 – 30cm lang, hängen vom Dach der Almhütten. Im letzten Winter hätte man sich über solche Wetterlagen gefreut.



Bald wurde entschieden, das Vieh der Furgges-Alm, das sind ungefähr 150 Stück, für den Abtrieb zusammen zu holen. Wer unsere rauen Almgebiete kennt, dem ist klar, dass dies keine leichte Aufgabe war, die durch Nebel und Schneefall noch erschwert wurde. Man kann vom Glück reden, dass Menschen und Tieren nichts passiert.

Für die verbleibende Zeit bis zum Abtrieb wurden die gesammelten Tiere mit einigen Siloballen - je 500 – 600kg - vorerst versorgt.

Ein großes Dankeschön auf diesem Wege an unseren Hirten Vindl Luis und seine Familie, sowie an alle, die immer wieder mithelfen unser Vieh zusammen zu treiben und es unfallfrei und so gut wie möglich ohne Schäden Heim zu bringen. Besonders bei einem „Sauwetter“ wie heuer keine einfache Aufgabe – einige von unseren Treibern mussten dafür sogar extra Urlaub nehmen.

Überraschendes ereignete sich in der letzten Nacht im „Furgges-Mahd“: Eine hochtrachtige Kalbin, der der ganze Stress wohl zuviel wurde, brachte - einige Wochen zu früh - ein gesundes Kalb zur Welt. Das Neugeborene konnte den Almabtrieb im PKW mitmachen und seinem freudig überraschten Besitzer, Hoppichler Friedl, Bürgermeister von Rinn, übergeben werden.

Einen Tag später gab es auch bei der Hirtenfamilie Vindl Nachwuchs: Wir gratulieren recht herzlich zur Geburt des kleinen Marco.

Aufgrund der Wetterverhältnisse wurde der Almabtrieb heuer ohne Schmuck und Glockengeläute durchgeführt.

In Grinzens gibt es den alten Brauch, dass der Wirt und seine Helfer auf dem Heimweg mit einem „Schnapsl“ begrüßt werden. Bei allen Familien, die dieses Brauchtum auch heute noch aufrecht halten, möchten wir uns bedanken. Viele Anwohner unseres Viehtriebes schließen vorsorglich immer ihre Gartenzäune oder sichern ihre Einfahrten – herzlichen Dank auch dafür.

**Für die Furgges-Alm Obmann Bucher Toni,
Bergmeister Buchrainner Günther**



Jugendraum Grinzens – Werden Sie förderndes Mitglied

Als förderndes Mitglied würden Sie uns helfen, die bisher erfolgreiche Arbeit auch in den kommenden Jahren fortzusetzen.

Als Dankeschön würden wir Sie, förderndes Mitglied, gerne am 12. Oktober um 20.00 Uhr in den Jugendraum bitten. Exklusiv für alle fördernden Mitglieder wird das Jugendteam einen kurzweiligen (Tanz-) Abend gestalten. Lassen Sie sich an der Bar mit exotischen, nichtalkoholischen Drinks verwöhnen oder geben Sie beim DJ ihren Musikwunsch auf.

Bereits im heurigen ersten Jahr des Bestehens wurde der Jugendraum zu einer gern angenommenen Bereicherung für viele Jugendliche aus Grinzens. Er bietet den Jugendlichen Lebens-„Raum“, sich in ihrer Freizeit weitgehend selbst zu organisieren.

Das Angebot für die 12- bis 18jährigen Grinzner Jugendlichen umfasst neben einem wöchentlichen, offenen Treff zahlreiche weiterführende Aktivitäten, wie z.B. Filmabende, Interessensgruppen wie die Pokergruppe und Angebote wie Billardworkshops oder Erste-Hilfe-Kurse.

Geleitet wird der Betrieb vom Jugendteam, einer Gruppe engagierter Jugendlicher, die darauf achten, dass sich alle Jugendraumbesucher und -besucherinnen an die Grundregeln halten:

1. Achtsamer, respektvoller Umgang
2. Der Jugendraum ist eine rauch- und alkoholfreie Zone
3. Kein Zwang, das gastronomische Angebot des Jugendraumes zu konsumieren

Der Jugendraum **Grinzens sorgt mittlerweile tirolweit für Aufsehen** und findet viel Anerkennung und Nachahmung. Mit der tatkräftigen Unterstützung der Gemeinde, des Landes Tirol und engagierter Grinzner Erwachsener und Jugendlicher konnte der Jugendraum zu Beginn dieses Jahres ins Leben gerufen werden.

Nun bitten wir Sie, diese wichtige Einrichtung für unsere Jugend auch mitzutragen! Der Jugendraum wird nicht zuletzt Dank Ihres Beitrages in Zukunft weiter wachsen und gedeihen.

Danke für Ihre Unterstützung!

**Peter Jetzinger (Obmann)
und Marc Deiser (Jugendteam)**



Jungbauernschaft/Landjugend Grinzens · www.jb-grinzens.at

Über den Sommer ist inner- und auch außerhalb unserer Ortsgruppe wieder viel Nennenswertes passiert. Wir waren gemeinsam am Paintballgelände "Heartattak". Weiters veranstalteten wir zusammen mit Hüttenwirt Alois "Kasermannl" Vindl einen Almwandertag mit Ziachorgltreffen auf der Furgges Alm. Inzwischen haben wir auch für den Tiroler Jungzüchterverband ein Fußballturnier mit anschließendem Fest ausgetragen. Und zu guter Letzt hat auch noch unsere Jahreshauptversammlung stattgefunden.

Daneben möchte ich noch über einen Jahresschwerpunkt der Tiroler Jungbauernschaft/Landjugend berichten. Dieser steht unter dem Motto: "Beziehungsweise paarweise – weil's zu zweit einfach mehr Spaß macht".

Viel Spaß beim Lesen. Wir freuen uns, wenn ihr auch auf unserer Website www.jb-grinzens.at vorbei schaut!

Schriftführerin Martina Holzknacht

Tagesausflug zum Paintballgelände "Heartattak" (21. Juli 2007)



Am Samstag, den 21. Juli 2007 machten sich rund 25 Mitglieder auf den Weg nach Innsbruck zum Paintballgelände "Heartattak". Dort angekommen stellten wir erst einmal die Teams zusammen. Anschließend musste noch das richtige Outfit her. Einer von uns hatte es besonders schwer, irgendwie war da ein Loch im Overall? Der Not war aber schnell abgetan – mit Klebeband und etwas Fingerspitzengefühl wurde die "undichte" Stelle beseitigt und schon konnte es losgehen. Ausgerüstet mit Farbkugeln und Schusswerkzeug wagten sich unsere Burschen und auch einige tapfere Mädels ins Gelände. Es wurde geballert, gekämpft und auch ein wenig geschummelt, wie wir später erfahren durften. Nichtsdestotrotz ließen wir uns das an-

schließende Grillfest im Sportcafe nicht entgehen. Unser Obmannstellvertreter alias Grillmeister verwöhnte die hungrigen Mägen mit verschiedensten Köstlichkeiten, aber erst nachdem das kleine Missgeschick alias Grillbrand beseitigt war. Für unseren Florian kein Problem, er ist ja schließlich bei der Feuerwehr. Zum Schluss möchten wir uns noch bei allen Teilnehmern bedanken und freuen uns schon aufs nächste Mal.

Almwandertag mit Ziachorgltreffen auf der Furgges Alm (12. August 2007)



Die Jb/Lj Grinzens veranstaltete heuer zum ersten Mal gemeinsam mit Hüttenwirt Alois Vindl einen Almwandertag mit Ziachorgltreffen auf der Furgges Alm. Schon früh am Morgen – genauer gesagt um halb acht, kamen schon die ersten Gäste (siehe Bild). Sie hatten beschlossen vom vorabendlichen Dorffest gleich weiterzufahren, und zwar mit dem Taxi auf die Alm. Weiters folgten vor allem viele Einheimische unserer Einladung. Dafür ein herzliches Vergeltsgott! Der Herrgott meinte es auch gut mit uns und bescherte einen sonnigen Tag – so stand unserem Almfest nichts mehr im Wege. Für die musikalische Umrahmung sorgten natürlich die Ziachorglspieler, darunter auch unsere zwei Burschen Manuel und Matthias. Es wurde gesungen, gelacht, getrunken - und das bis spät in den Abend hinein. Wir möchten uns noch einmal bei Alois und seiner Familie für die gute Zusammenarbeit und den reibungslosen Ablauf bedanken.

Jungzüchter Fußballturnier und Fest (25. August 2007)

Wie auch innerhalb der Jungbauernschaft/Landjugend gibt es unter den Tiroler Braun-

vieh- und Bergschaffungzüchtern viele fleißige Helfer, die sich das ganze Jahr über tatkräftig engagieren. Als Belohnung für dieses Engagement plante der Verband ein Fußballturnier mit anschließendem gemütlichen Beisammensein. In Zusammenarbeit mit der Jb/Lj Grinzens als Organisatoren fand dieses so genannte "Dankeschön"-Fest also am Samstag, den 25. August 2007 statt. Zuerst lieferten sich 4 Mannschaften, darunter auch die mutigen "Braunvieh Girls", ein heißes Duell um die Siegetrophäe. Schließlich konnte sich der "White Sheer Mountain" ganz klar durchsetzen. Dies musste natürlich gefeiert werden – mit Livemusik in bewährter Ziachorglmanier versteht sich. Den ganzen Abend hindurch wurde also getanzt, gesungen, gelacht – bis in die frühen Morgenstunden. Für das leibliche Wohl sorgten unsere zwei Grillmeister Martin und Matthias (supa hobs es gmocht). Gegen fünf Uhr neigte sich das Fest dem Ende zu – jetzt war Aufräumen angesagt. Leider folgten diesem Aufruf nur mehr wenige. Dennoch, es war ein gelungener Tag und Abend ohne größere Zwischenfälle.



Jahreshauptversammlung 2007 (29.09.2007)

Eine Vollversammlung bietet nicht nur jedem Mitglied die Möglichkeit seine Meinung zu äußern, es ist auch der Abschluss eines erfolgreichen Funktionärsjahres. Werfen wir nun gemeinsam einen Blick zurück auf das FJ 2006/2007. Im Jahr 2006 waren wir wieder aktiv bei der Erntedankprozession dabei. Weiters sorgten wir für viele leuchtende Kinderaugen, als der Nikolaus mit seinen Engeln beim Pavillon mit Kutsche einzog. Zu Weihnachten haben wir im letzten Jahr neben der traditionellen Verteilung des Friedenslichtes nach der Kindermette erstmals eine neue Aktion unter dem Motto "Das Warten auf's Christkind verkürzen" gestartet. Der Kinder-



nachmittag fand bei den jungen Dorfbewohnern besonders großen Anklang. Ins neue Jahr soll ja bekanntlich gemeinsam gefeiert werden. Deshalb organisierten wir gemeinsam mit Sportcaféwirtin Petra Holzknecht eine Silvesterparty für Jung und Alt. Am 13. Jänner 2007 hieß es dann wieder: Auf zum Jungbauernball nach Grinzens. Dieser war auch heuer wieder sehr gut besucht und ein echtes Highlight.

Unsere Mitglieder sind natürlich auch sportlich immer vertreten. So nahmen wir heuer bei der Landesschmeisterschaft der Tiroler Jungbauernschaft/Landjugend in Reith im Alpachtal teil. Weiters führen wir zum Bezirkswintersporttag nach Vals und zeigten unser Können in Sachen Fußball beim Turnier in Birgitz und natürlich auch bei unserem Dorfturnier.

In Sachen Bildung reicht unser Tätigkeitsbericht von Kreativseminaren bis hin zu den Impulstagen, wo sich einmal im Jahr Funktionäre aus ganz Tirol treffen.

Bei Wettbewerben wie dem "Traktorgeschicklichkeitsfahren" konnten wir tolle Erfolge erzielen. Beim Landesredewettbewerb der Tiroler Jungbauernschaft/Landjugend reichte es sogar für den 1. Platz.

Unser heuriger Ausflug führte uns nach Italien an den Gardasee. Der von uns organisierte Tanzkurs wurde von unseren Mitgliedern zahlreich und begeistert besucht.

Nicht zu vergessen sind natürlich die zahlreichen Bälle, Feste und Veranstaltungen, die wir das ganze Jahr über besuchen. Von Bauernbundball über Jungbauernbälle bis hin zum Ziachn Ball war alles dabei. In Sachen Veranstaltungen sind heuer sicherlich besonders unser Bezirkstag in Natters („Ein Single kommt selten allein“) und der Landestag zum Thema Alkohol ("TRausch di ohne Promill") zu erwähnen. Ein Funktionärsjahr voller Emotionen, Ereignisse und Eindrücke geht zu Ende und uns erwartet schon wieder ein neues, bevor es dann 2008 bei der nächsten Vollversammlung darum geht, wer unsere Ortsgruppe die nächsten drei Jahre vertreten wird.

Beziehungsweise Paarweise – Weil's zu Zweit einfach mehr Spaß macht

Die Tiroler Jungbauernschaft/Landjugend steigt im heurigen Jahr mit ihrem Schwerpunkt „Beziehungsweise – paarweise, weil's zu zweit einfach mehr Spaß macht“ in die Beziehungskiste. Mit einer Fülle von Aktionen will die größte Jugendorganisation des Landes dafür sorgen, dass junge Menschen leichter zueinander finden. Den Anfang machte eine Singlebörse auf der Jungbau-

ern-Homepage. Weiters folgten z.B. Männerkochkurse, ein Singlespiel beim Landestag der Tiroler Jungbauernschaft/Landjugend, Tipps und Tricks für die Partnersuche in der Mitgliederzeitschrift LOGO und nicht zuletzt gibt es noch die Singleleibchen für jedermann bzw. jede Frau – egal ob "frei" oder "besetzt".



„Hinter dieser Aktion, die vor allem auch Spaß machen soll, verbirgt sich ein ernster Hintergrund“, erklären die Landesleiterin der Tiroler Jungbauernschaft/Landjugend, Claudia Hirn, und Landesobmann Adi Moser. Viele Menschen hätten Probleme, Beziehungen zu knüpfen und einen Partner zu finden. „Das ist aber kein Phänomen, das sich auf die Landwirtschaft beschränkt. Beziehungslosigkeit und Einsamkeit trifft alle Bevölkerungsschichten gleichermaßen“, will sich Hirn klar von einer Aktion à la "Bauer sucht Frau" distanzieren. Von den 16.500 Mitgliedern unserer Organisation sind nur mehr 60 Prozent Bauernkinder. Etwa ein Drittel, also 20 Prozent, werden auch tatsächlich den elterlichen Hof übernehmen. Und 6600 Mitglieder der Tiroler Jungbauernschaft/Landjugend stammen nicht von einem landwirtschaftlichen Betrieb. Man sieht also, Beziehungslosigkeit trifft nicht nur die Bauern. Wir brauchen nur in unserer Ortsgruppe einen Blick hinter die Kulissen werfen. Es gibt viel-

leicht noch einige Burschen und Mädchen, die zuhause einen landwirtschaftlichen Betrieb haben, aber sicherlich wenige, die diesen auch wirklich übernehmen werden.

Kommen wir aber nun zur Aussage, dass es Bauern bzw. Jungbauern schwerer haben, eine Partnerin zu finden. Ist dies eine Tatsache oder nur ein längst veraltetes Vorurteil? Nehmen wir an, es wäre ein Tatsache. Ein gutes Argument dafür wäre sicherlich die viele Arbeit, die auf einem Hof anfällt. Es gibt keinen Sonntag oder Feiertag und auch äußerst selten Urlaub. Ist das Wetter schön, muss der Bauer aufs Feld während andere Familien ins Schwimmbad gehen.

Doch ein Leben am Hof bietet sicherlich auch viele Vorteile. Die ganze Familie lebt in engem Kontakt zur Natur und zu den Tieren und man kann am Ende des Tages stolz auf das sein, was man geleistet hat. Für einige Bauern ist ein solcher landwirtschaftlicher Betrieb sicherlich ein Lebenswerk, für das man Tag für Tag arbeiten muss – genauso wie man an einer Beziehung immer wieder arbeiten muss, damit sie beständig ist. Warum also sollte es ein Bauer schwieriger haben, eine Partnerin zu finden? Vielleicht liegt es oft nur an der Kommunikation, ein Problem, das vom Ottonormalverbraucher bis hin zum Manager allerdings jeden betreffen kann. Deshalb wollen wir als Jugendorganisation etwas nachhelfen, damit Menschen einander auf lustige und unkomplizierte Art und Weise kennen lernen können. Wir möchten aber weder als Heiratsvermittlungsinstitut noch als "Bauer sucht Frau"-Verschnitt dargestellt werden. Wir wollen einfach die Möglichkeit bieten, Menschen durch verschiedene Hilfsmittel der Kommunikation zusammenzuführen. Ob daraus nun eine Beziehung, Heirat oder einfach nur eine gute Freundschaft wird, das wollen wir dahingestellt lassen. Aber eben frei nach dem Motto: "Durch redn kemmen die Leit zamm!"

Laufende Infos dazu findet ihr unter:
www.tjblj.at





JOG – Jugendorchester Grinzens

Jede musikalische Laufbahn beginnt mit einer soliden Ausbildung. Da das Musizieren mit gleich gesinnten jungen Künstlern erlernt werden will, startet die BMK Grinzens ihr überarbeitetes Jugendprogramm unter der musikalischen Leitung unseres Kapellmeisters Mario Dengler.

Das vorrangige Ziel ist, fundierte Grundkenntnisse über das Musizieren in einem Orchester und die Freude am gemeinsamen Musizieren zu erfahren, dies spielerisch einzuüben und durch wöchentliche Proben zu perfektionieren. Vorgetragen werden die Stücke zum Frühjahrskonzert der BMK und anderen musikalischen Ereignissen der Musikkapelle.

Das neu formierte Jugendorchester der BMK Grinzens wird zusammengesetzt aus jungen MusikerInnen der Kapelle, jungen Nachwuchstalenten, welche bei einem Vorspiel ihr Können schon unter Beweis gestellt haben, einzelnen Gastmusikern (moderne Instrumente) sowie Funktionären der Musikkapelle.

Die erste Probe war am Donnerstag, den 13. September 2007. 15 Jungmusikanten haben neben dem Kennen lernen des ersten arrangierten Stückes „Girlfriend – Avril Lavigne“ ein erlebnispädagogisches Spiel zum Thema „Miteinander“ gespielt und einiges über Performance gelernt.

Das inhaltliche, musikalisch gestaltete Programm besteht in erster Linie aus zeitgenössischer Musik, welche von unserem Kapellmeister arrangiert wird, um den individuellen, musikalischen Ansprüchen der einzelnen JungmusikantInnen gerecht zu werden.

Als Begleiter vor Ort und für die Organisation verantwortlich sind Matthias Zimmermann, Martin Hassl und Josef Zeisler, welche dem Kapellmeister mit Rat und Tat zur Seite stehen.



Das neu gegründete JOG nach der ersten Probe.



Gemeinsames Spiel – fürs Miteinander und zum besser Kennen lernen.

Musikkapelle Grinzens

Bezirksmusikfest in Natters 5. – 8. Juli 2007

Im Rahmen des 57. Bezirksmusikfest Innsbruck – Land galt am Freitag, den 6. Juli das Hauptaugenmerk dem Nachwuchs. Die Jugendorchester des westlichen und des südöstlichen Mittelgebirges sowie aus Völs, Kematen und Sellrain konzertierten unter freiem Himmel beim Erbhof „Micheler“.

Das Jugendblasorchester westliches Mittelgebirge konzertierte unter der musikalischen Leitung von Musiklehrer Manfred Stern. Im Anschluss der Konzertvorträge marschierten

die Jungmusiker des Bezirkes ins Festzelt, wo sie in beeindruckender Weise gemeinsam nochmals aufspielten.



Bezirksjugendreferent Christian Siller dirigierte das Gesamtspiel der Jungmusiker im Festzelt.

Die Bundesmusikkapelle gratuliert den Jungmusikanten ganz herzlich zu ihren Leistungsabzeichen.



Unsere Jungmusikanten in Natters.



Konzert beim Erbhof „Micheler“

Nach dem musikalischen Höhepunkt erhielten die Jungmusikanten die Leistungsabzeichen feierlich überreicht. Folgende junge Musiker/inner unserer Musikkapelle absolvierten heuer ihre Übertrittsprüfung
in Bronze:
Nadja Jansenberger, Theresa Larl, Andreas Ablinger;
in Silber:
Katharina Kofler, Hannes Hager, Martin Hassl;



Übergabe der Leistungsabzeichen im Festzelt.



Info vom Obst- und Gartenbauverein Grinzens (OGV)

Rege Vereinstätigkeit herrscht derzeit beim OGV Grinzens:

- Der Herbstausflug zum Alpengarten in Pfronten mit Pius Lotter und zur Wieskirche war ein Erfolg.
- Die regionale Obstpresse ist wieder in Betrieb – Anmeldungen erbeten.
- Vereinsmitglieder können auch wieder Apfelsaft kaufen, wir konnten ein kleines Apfelkontingent erwerben.
- Das Erntedankfest am 07. Oktober wird wieder durch den OGV ausgerichtet
- Zum 20-jährigen Bestandsjubiläum veranstaltet der OGV eine Obstausstellung (siehe Programm)

Programm zur Feier des 20-Jahr-Jubiläum des Obst- und Gartenbauverein Grinzens:

Freitag 26.10.2007 20:00Uhr:

Festakt im Gemeindesaal mit offizieller Eröffnung der Obstausstellung im Gemeindesaal

Samstag 27.10.2007 14:00 - 18:00Uhr:

- Ausstellung der Vielfalt an Obst und Gemüse und Produkten aus dem Gemeindegebiet
- Bestimmung von Obstsorten
- Lichtbildschau
- Kaffee und Kuchenbuffet

Sonntag 28.10.2007 10:00 – 16:00Uhr:

- Heilige Messe um 10:00 Uhr in der Pfarrkirche gestaltet durch den Singkreis
- anschließend Obstausstellung im Saal
- Bestimmung von Obstsorten
- Pflanzendoktor
- auch für das leibliche Wohl wird gesorgt

Vorankündigung

**20-Jahr-Jubiläum des
Obst- und Gartenbauvereins:
26. 10. – 28. 10. 2007**

Kleine Biographie unseres Seelsorgers Dr. Ernst Jäger – 40 Jahre Priester

Am **7. 2. 1943** habe ich in Innsbruck das Licht dieser Welt erblickt. Meine Eltern stammen aus Ried i. O. bzw. aus Spiss, der höchstgelegenen selbständigen Gemeinde Österreichs. Ich habe fünf Geschwister, zwei Brüder und drei Schwestern, mit denen ich mich gut verstehe. Nach dem Besuch des Gymnasiums in der Angerzellgasse bin ich 1961 in

Priesterseminar (1970-73), gleichzeitig Religionslehrer im Bischöflichen Gymnasium Paulinum in Schwaz; zum Doktor der Theologie promoviert im Jahr 1973; Diözesanjugendseelsorger (1973-80); Pfarrer in Rum (1980-85); Spiritual im Priesterseminar (1985-92); Pfarrer und Dekan in Hall (1992-98); Generalvikar u. Diözesanadministrator (1998-2005); seit 1. 9. 2005 Bischofsvikar für pastorale Bildung (zuständig für die Weiterbildung der Priester und Pastoralassistent/innen) und mithelfender Seelsorger in Grinzens (ein wenig auch in Axams und Birgitz).



Reinhold Fagschlunger und Bürgermeister Karl Gasser vor der Übergabe des Geschenkes der Gemeinde.



Bischofsvikar Dr. Ernst Jäger beim Anstossen mit einem „Schnapsl“ auf das 40jährige Priesterjubiläum mit dem Schützenhauptmann Helmut Brandner.

das Priesterseminar in Innsbruck eingetreten; damals waren wir über 80 junge Seminaristen – man kann sich sicher vorstellen, dass da allerhand los war! Das Studium der Theologie habe ich mit großem Interesse in Innsbruck (und ein Jahr in Paris) absolviert.

Zum Priester geweiht wurde ich am 29. 6. 1967; die Primiz habe ich am 2. 7. 1967 in meiner Heimatpfarre Pradl feiern können.

Meine bisherigen Aufgaben waren: Kooperator in Kematen (1967-70); Präfekt im

Meine Hobbies sind: Bergsteigen und Wandern; Schifahren; Lesen; Kino- und Theaterbesuche; Spaghettikochen.

Die Quellen, aus denen ich Kraft für mein Leben und meinen Beruf schöpfe: Bibel, Natur, Freundschaften, Stille, Gebet, Gottesdienste ...

Ich bin sehr dankbar für den Weg, den Gott mich durch viele gute Wegbegleiter geführt hat. Es ist unbezahlbar, einen erfüllenden Beruf ausüben und leben zu können!

Das gefällt dem Grinziger-Leser 😊

Der **Blumenschmuck** von **Elfriede Möderle, Heini und Aloisia Brecher** und am **Rainer-Hof**.

Das missfällt dem Grinziger-Leser ☹️

Das sehr viele Bewohner von Grinzens Ihre **Sträucher** und **Hecken**, die in die Straße und Wege hereinragen, nicht ordnungsgemäß zurück schneiden.



Die Grinzner Senioren – Feste soll man feiern, wie sie fallen!

Am 11. September 2007 trafen sich die Grinzner Senioren wieder einmal im Sportcafé, um drei Geburtstagskinder hochleben zu lassen. Hildegard Kreidl, die Obfrau des Seniorenbundes Grinzens, Friedl Wolf und Alfred Gnesetti hatten alle Mitglieder der Ortsgruppe zu ihrer gemeinsamen Geburtstagsfeier anlässlich ihrer halbrunden Geburtstage eingeladen. Das Fest stand unter dem Motto: "Es ist eine Feier zum Feiern und nicht zum Schenken!"

Über 50 Senioren folgten dieser Einladung, und auch zahlreiche Gratulanten stellten sich ein.

So wünschten Bürgermeister Karl Gasser, der Bezirksobmann des Tiroler Seniorenbundes Engelbert Mailänder aus Axams und schlussendlich auch Bundesrat, Landtagsabgeordneter und Obmann des Tiroler Seniorenbundes Kritzingner, der von einem Südtirol-Ausflug zurückgekommen, den Weg nach Grinzens nicht gescheut hatte, den drei Geburtstagskindern alles erdenklich Gute. Besonders bedankten sich alle bei Obfrau Hildegard Kreidl für ihre Vereinsarbeit und ermutigten sie,

in diesem Sinne auch weiterhin tätig zu sein. Da im Sommer Paula und Franz Abenthung ihre goldene Hochzeit in Grinzens gefeiert hatten, wurde ihnen ebenfalls gratuliert, und sie bekamen wie die Geburtstagskinder einen Geschenkkorb überreicht.

Wie immer speisten die Senioren ausgezeichnet. Petra Holz knecht hatte mit ihrem Team ein Hirschragout zubereitet, denn Friedl Wolf spendierte das Fleisch eines Hirschkalbs, das er erst kürzlich erlegt hatte.



Hildegard Kreidl mit Paula und Franz Abenthung.



Bürgermeister Karl Gasser, Alfred Gnesetti, Hildegard Kreidl, Friedl Wolf und Bezirksobmann Engelbert Mailänder.

Am späten Nachmittag erschienen zur Überraschung aller schließlich die beiden Musikanten Johann und Klaus aus Mutters, die nicht nur aufspielten, sondern auch durch Witze und Sketches eine prächtige Stimmung erzeugten.

Auch für die nächste Zeit sind einige Aktivitäten geplant. So sind in den folgenden Wochen ein Ausflug ins Oberinntal und eine Törggellefeier im Sportcafé vorgesehen. Knapp vor Weihnachten wird die traditionelle Weihnachtsfeier ebenfalls im Sportcafé abgehalten.

Singkreis Grinzens



Kurz vor Beginn der Vorstellung: Der Singkreis bereitet sich auf seinen Auftritt vor.

Ein ereignisreicher Sommer ist für uns zu Ende gegangen. Am 23. Mai sind wir zur ersten Probe für die „Tiroler Freiheit“ auf der Bühne gestanden. Danach folgten viele weitere Proben und anschließend fünfzehn Aufführungen mit einem Mindestzeitaufwand von je fünf Stunden, und das für durchschnittlich 24 Personen. Ein jeder hat somit unzählige Stunden dieses Sommers auf der Freilichtbühne mit vielen lieben, genauso verrückten,

denn es war ein Ausnahmezustand den niemanden beschreiben kann, der nicht selbst dabei gewesen ist, und begeisterten Menschen verbracht, und wir möchten keine einzige davon missen. Zusätzlich gestalteten wir die Messe zum Kirchweihfest, am 13. Juni, zu der wir unsere Sängerkreunde, den Frauenchor Kematen, eingeladen hatten. Die anschließende Agape nutzten wir um verdiente Mitglieder zu ehren, und reihum ein wenig zu plaudern.

Am 22. Juli hatte die Interessensgemeinschaft der Kemater Bauern den Singkreis eingeladen, ihren Almkirchtag in der Kemater Alm zu umrahmen. Am 11. August feierte unser früherer Schuldirektor Hellbert Eduard mit Frau Herta seine Goldene Hochzeit in Grinzens. Er betraute den Singkreis mit der musikalischen Gestaltung.

Nun hat das neue Probenjahr begonnen und wir haben uns auf eine Reihe von Auftritten vorzubereiten:

- 28. Oktober:** Messgestaltung beim Jubiläum des Obst- und Gartenbauvereines
- 2. November:** Requiem zu Allerseelen
- 02. Dezember:** 20 Uhr das Adventsingen in der Pfarrkirche Grinzens mit anschließendem Ausklang in unserem Probelokal



Beim Almkirchtag in der Kemater Alm.



4. Dezember:

Rorate für die verstorbenen, unterstützenden Mitglieder unseres Vereines.

Das gemeinsame Frühstück mit den Messbesuchern ist jedes Mal ein besonders feines, stimmiges Beisammensein zum Tagesbeginn.

24. Dezember:

Die Mitternachtsmesse

6. Jänner 2008:

Die traditionelle Dreikönigsmesse in Axams

Somit ist wieder jede Menge an Vorbereitung notwendig, mit der wir an unserem gemeinsamen Wochenende, am 22.- 23. September am Weerberg, begonnen haben. Was wir uns für die Zukunft wünschen ist, Verstärkung bei den Männerstimmen. Wer Begegnung mit liebevollen, warmherzigen, feinen Menschen sucht, die unzählig viele Stunden in eine Sache stecken von der sie überzeugt sind, Lust



Kirchweihfest Ehrung für 20-jährige Zugehörigkeit: Raggl Traudl

und Freude am Singen hat, der ist herzlich eingeladen sich einmal eine Probe anzuschauen.

Doch das Singen allein macht nicht die Gemeinschaft aus, es sind die lachenden Augen

denen man begegnet, es ist ein aufmunterndes Wort, das man bekommt, ein Lob, das Hochgefühl des gemeinsam erarbeiteten Erfolges, es ist die Harmonie der Musik, die Möglichkeit, im selben Rhythmus zu schwingen, die Zugehörigkeit zu einer Gruppe und die Aufarbeitung vieler großer und kleiner Probleme durch 24 Jahren, die unausweichlich auch auftreten.

Das Singen ist nach wissenschaftlichen Erkenntnissen für die Entfaltung des Fühlens so

wichtig, wie die Sprache für die Entwicklung des Denkens. In Ländern, wo das Singen Alltagskultur ist, da haben die Menschen uns gegenüber bewiesenermaßen einen großen Vorteil an Lebensqualität.

Gesundheits- und Sozialsprengel – Viel Spaß in den Erlebniswochen

Auch heuer durften die Sommerferien nicht ohne die Erlebniswochen des Gesundheits- und Sozialsprengels verstreichen.

Nach den vielen interessanten Veranstaltungen im vergangenen Jahr meldeten wir uns auch heuer wieder für die Teilnahme an den abwechslungsreichen Stationen an.

Als erstes besuchten wir die Bücherei der Gemeinde Axams. Frau Strigl hat uns Sagen aus dem Mittelgebirge vorgelesen. Im Anschluss daran machten wir uns mit Pinsel und Farbe ans Werk und malten, vom Vorgelesenen inspiriert, tolle Bilder zu den Sagen.

Der nächste Treffpunkt war das Cafe Gugelhupf. Die buntesten Kuchen konnten uns an diesem Tag nicht locken, denn wir durften in die Backstube. Mit Günters Hilfe formten wir die tollsten Marzipanfiguren. Auch kosten der süßen Masse gehörte dazu.

Bei unserem Besuch in der Polizeiinspektion Axams zeigte uns Inspektor Willi Eder das Gefängnis sowie das Polizeiauto und erklärte uns alles über die Polizeiarbeit. Dann durften wir unter anderem eine kugelsichere Weste probieren (war die vielleicht schwer) und mit der Radarpistole das Tempo der Autofahrer messen.

Unsere letzte Station war Spiel und Spaß mit der Jungschar der Pfarre Axams.

Nach ein paar Spielen mit den Leitern, führte uns Pfarrer Paul durch die Kirche und auf den Glockenturm. Die Uhr schlug gerade mit lautem Klang zur vollen Stunde, danach malten und bastelten wir noch. Die Zeit war viel zu schnell vorbei.

Hoffentlich gibt es im nächsten Jahr wieder so tolle Veranstaltungen. Wir würden gerne noch einige besuchen.

Sabrina und Benedikt aus Axams



Die Kinder zu Besuch in der Bücherei der Gemeinde Axams, wo Frau Strigl ihnen „Sagen aus dem Mittelgebirge“ vorlas.



Inspektor Willi Eder mit den Kindern beim inspizieren des Polizeiautos. Die Kinder bekamen aber auch das „Gefängnis von Axams“ zu sehen.



TC-Axams - Gleich 4 Grinzner Mädels unter den ersten Fünf



Die beiden Vereinsmeister:
Julia Profunser und Marco Haider

Die Trainingseinheiten am Axamer Tennis Platz hat das Grinzner Tennis Team bereits hinter sich.

Auch unsere Newcomerin, Julia Profunser, hat erstmals beim TC Axams trainiert und konnte die Jugend-Vereinsmeisterschaft, die am 15.9.07 stattfand, auch gleich für sich entscheiden.

Auf Platz 2 landete Nadine Jansenberger. Sie musste sich nach fast 3 (!) Stunden Kampf geschlagen geben.

Platz 4 und 5 belegten Nathalie Rainer und Nadja Jansenberger.

In den Sommertrainingstagen arbeiteten die Jugendlichen hauptsächlich an den Grundschlägen und ihrem Aufschlag.

Ab November wird dann auch in der Halle für die kommende Saison trainiert.

Die jungen Grinzner Tennis Damen haben wieder klar bewiesen, dass sie ein starkes Team sind und wir können alle zurecht stolz auf unseren sportlichen Nachwuchs sein.

Sandrine Rainer
Jugendbetreuerin

Wintersportverein – Sommer ade ...



Jakob Annewanter und Martina Gasser mit dem schon lange verdienten Schnapsl.

Der erste Schnee hat erst einmal alle geschockt, aber es hat auch gezeigt, dass der nächste Winter wohl nicht mehr lange auf sich warten lässt.

Auch der WSV wird mit der Arbeit langsam beginnen.

Aber was hat sich im Sommer alles getan: Fleißige Helfer haben uns bei der Steigbetreuung im Senderstal unterstützt und wir haben zahlreiche positive Rückmeldungen von Wanderern erhalten.

Wir möchten uns hier noch einmal für die tatkräftige Unterstützung bei allen Mitwirkenden bedanken.

Am 23.09.2007 haben wir eine Wanderung im Senderstal veranstaltet, an der über 30 Wintersportverein-Mitglieder teilgenommen haben. Ein schöner Tag, der uns noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Bitte vormerken:

- Die diesjährige **Jahreshauptversammlung** findet am **23.11.2007** im Sportcafe Grinzens statt. Ich würde um zahlreiche Teilnahme der Mitglieder ersuchen. Bei dieser Sitzung wird auch der Vorstand für die nächsten drei Jahre neu gewählt.
- Weiters wollen wir am **9. Dezember 2007** im Gebiet der Kemater Alm einen **Ein-**

führungstag für Tourenger (Piepsübung, Sonderieren ud-gl.) veranstalten.



Die entsprechenden Ausschreibungen werden rechtzeitig folgen.

Nähere Informationen und immer wieder aktuelle Berichte mit Fotos sind auf unserer Homepage - www.wsv-grinzens.com - zu finden.

Obmann Jakob Annewanter



Die Labstation des Wintersportvereins auf dem Weg zur Adolf-Pichler-Hütte.



Wir Grinzner Frauen



Eine der beliebtesten Stationen: Schminken.

Viel Spaß und Spiel gab es am 16. 9. 07 beim Kinderfest der „Wir Tiroler Frauen“ Ortsgruppe Grinzens am Sportplatz. Mehr als 80 Kinder und ihre Eltern wurden bestens unterhalten, betreut und gepflegt. Bei Kaiserwetter wurde gebastelt, gefilzt, jongliert, usw. Highlights des Nachmittags waren die von „Fa. Wolf“ Adi Praxmarer zur Verfügung gestellte Hupfburg sowie Kurt Gasser und Othmar Jordan mit ihren Zweispannern. Die Kutschenfahrten ins Senderstal waren bis zum Schluss ausgebucht und die Pferde mussten sogar „Überstunden“ machen, damit alle mal drankamen. Weiters bedanken wir uns noch bei unseren weiteren Sponsoren „Uniqua“ Fritz Hell und „Haribo“ Sven Tratsch.

Weitere Aktivitäten

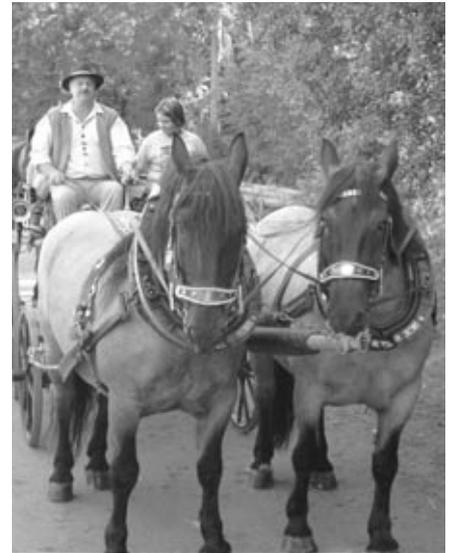
Im vergangenen Jahr waren die Grinzner Frauen so aktiv, wie schon lange nicht mehr. Auch für den kommenden Herbst hat der Verein viel vor.

Wellnesstag

Für Samstag 17. 11. 07 ist bei einem Sauna- und Wellnesstag, das ultimative Entspannungserlebnis für gestresste doppelt-, drei- und vierfach belastete Frauen und Mütter angesagt. Alle, die Lust haben mitzukommen, melden sich bitte bei Christine Wegscheider an.



„Mani“ ließ sich nicht aus der Ruhe bringen



Magnetisch waren auch die beiden Kutschen.

Backkurs

Ebenfalls im November wird unsere Super-Konditorin Daniela Wolf mit uns einen Keks-Back-Kurs abhalten und uns in die Geheimnisse ihrer wunderschönen und guten Rezepte einweihen. Für die Weihnachtsfeier der Senioren werden wir uns auch wieder eine kleine Bastelei einfallen lassen und den netten und fröhlichen Bastelabend vom vergangenen Jahr wiederholen. Die genauen Termine werden rechtzeitig bekanntgegeben.



Glückliche und zufriedene, aber auch müde Kindergesichter konnte man an diesem Tag sehr viele sehen.

Ha...? Wie bitte?! – Lachgas Franz sorgt für Stimmung



Auf Einladung der „Wir Tiroler Frauen“ Ortsgruppe Grinzens kommt der „Lachgas Franz“ am Sa., 13. 10. 07 ab 20.00 Uhr nach Grinzens.

Vor einem Jahr hat sich die beliebte

Kabarettgruppe „Lachgas“ von ihrem Publikum verabschiedet. Seither gehen die drei Künstler eigene berufliche Wege. Franz Eberharter, kreativer Kopf der ehemaligen Truppe, hat sich als Schmuckgroßhändler selbständig gemacht. Doch so ganz kommt der Kabarettist nicht von der Bühne los. Mit seinem neuen Soloprogramm „Ha...! Wie bitte?!“ sorgt er für Lachsalven und bringt weiterhin die Säle zum Beben.

Ein Highlight des neuen Programms ist wie immer die „News“ aus der Lokal- und Tagespolitik. Franz führt gekonnt durch die bunte Welt der Sprache und egal ob er ein Vier-Personen-Gespräch in einer Gondel nachspielt oder den legendären Luis Trenker interviewen lässt, für Lachmuskelmassagen ist gesorgt. Musikalisch bietet das Programm von lustigen Liedern über eine neue Staffel von Starmania auch Zeitkritisches zum Nachdenken.

Neben seinen beruflichen Ambitionen bleibt dem „Lachgas Franz“ nicht allzu viel Zeit für die Bühne. Im Raum Innsbruck hat der „Lachgas Franz“ daher am 13. Oktober in Grinzens seinen bislang einzigen Auftritt geplant. Wer dieses Ereignis nicht versäumen will, sollte sich schnell seine Karten im Vorverkauf bei Gerda Oberdanner in der Taktrafik sichern.



Liebe Grinzner, heute stelle ich euch **Daniel Holz knecht – Platten- und Fliesenlegermeister** vor ...

Holz knecht Daniel

Platten- & Fliesenleger

Fliesen – Natursteine – Klinker
Beratung – Planung – Verlegung

Wiesenweg 1 • 6094 Grinzens
Tel. 0660 / 21 93 94 3



Daniel Holz knecht

Wiesenweg 1, 6094 Grinzens
Tel.: 06 60/21 93 943

Da es schon immer mein Ziel war, mein eigener Chef zu sein, machte ich mich vor 2 1/2 Jahren als Platten- und Fliesenleger selbstständig.

Heuer im Mai legte ich in diesem Handwerk erfolgreich meine Meisterprüfung ab.

Neben dem Platten- und Fliesenlegerarbeiten führe ich auch Maurer- und Estricharbeiten durch.

Seit einem Jahr ist in meinem Ein-Mann-Unternehmen auch noch ein Lehrling beschäftigt.

Meine Kunden schätzen an mir vor allem, dass ich flexibel und rasch zur Stelle bin.

Für Anfragen bin ich unter der Telefonnummer: 06 60/21 93 943 erreichbar.



Die **Kemater Alm** 1646m liegt am Fusse der Kalkkögel. Sie ist idealer Ausgangspunkt für **Wanderungen, Touren** zum Beispiel zur Marchreisenspitze, Seejöchel, etc. und ein super Ziel für **Mountainbiker** Einkehren

lässt es sich auch sehr gut. **Hausgemachter**



Apfel- und Topfenstrudel, Speck und Hauswurst vom eigenen Almschwein, täglich frisch zubereitete Salate, usw.



Und wenn ihr auf der Höhe bleiben wollt – auch kein Problem, wir haben verschiedene Zimmer und Lager. Bitte vorher anrufen!



Wir freuen uns auf Euren Besuch!

++43 664 9156634 • www.kemater-alm.at



Der neue Busfahrplan ist da!

Grinzens mobil
 NIMM AUTOFREI!
 Busverbindungen
Grinzens
 >> Innsbruck >> Grinzens

Andreas Mollath
Zeynepilli Karst-Pezlar

Danke für Ihren Beitrag für eine gesunde Umwelt und Wirtschaft in unserem Land!

tirol Unser Land. **POSTBUS** **IVB**

Gültig bis 8. Dezember 2007, Fahrplanänderungen vorbehalten.

Grinzens >> Innsbruck

Uhr	Mo-Fr		Samstag		Sonn- u. Feiertag	
	Abf. Grinzens	Ank. Innsbruck	Abf. Grinzens	Ank. Innsbruck	Abf. Grinzens	Ank. Innsbruck
5	5:30	6:00	5:30	6:00		
	5:55	6:25	5:55	6:25	5:55	6:25
6	6:15	6:45				
	6:45	7:20				
7	7:00	7:40	7:00	7:40	7:00	7:40
	7:15	7:55	7:15	7:55		
8	8:00	8:40	8:00	8:40	8:00	8:40
	8:30	9:10				
9	9:00	9:40	9:00	9:40	9:00	9:40
	9:30	10:10				
10	10:00	10:40	10:00	10:40	10:00	10:40
	11:00	11:40	11:00	11:40		
11	11:00	11:40	11:00	11:40		
	12:00	12:40	12:00	12:40	12:00	12:40
12	12:45 ^{a)}	13:25				
13	13:15	13:55	13:15	13:55	13:15	13:55
	14:00	14:40	14:00	14:40		
14	14:30	15:10				
	15:00	15:40				
16	16:00	16:40	16:00	16:40	16:00	16:40
	17:00	17:40	17:00	17:40		
17	17:30	18:10				
	18:00	18:40	18:00	18:40	18:00	18:40
18	18:45	19:15	18:45	19:15	18:45	19:15
19	19:00	19:30				
20	20:00	20:30	20:00	20:30	20:00	20:30
21	21:00	21:30				
22	22:00	22:30	22:00	22:30	22:00	22:30

a) Schulfest
Die Farben kennzeichnen unterschiedliche Linien!

Haltestellen und Fahrzeiten* ab Grinzens

Grinzens	Wendeplatz	1	1
	Cafe Olympia	2	2
Axams	Pafnitz	3	3
	Gh Kögele	4	4
	Dorfplatz	5	5
	Kinderheim	6	6
	Apothek	7	7
	Freizeitzentrum	8	8
Birgitz	Billa	9	9
	Gh Traube	10	10
Götzens	Kirchplatz	11	11
	Burgstraße	12	12
Völs	Ziegelei Haftanstalt	13	13
Innsbruck	Peterbrünnl	14	14
	Innrain/Medicent	15	15
	Chemieinstitut	16	16
	Finanzamt	17	17
	AMS	18	18
	Geismairstr./Schule	19	19
	Hauptbahnhof Steig F	20	20

* Fahrzeit in Minuten, Abweichungen von der Fahrzeit bis zu 5 Min.

.nightliner
www.nightliner.at

Samstag, Sonn- u. Feiertag

Haltestellen und Fahrzeiten* ab Grinzens

Uhr	Abf. Grinzens	Ank. Inb.
1	1.52	2.13
2	2.52	3.13

* Fahrzeiten in Minuten

Innsbruck >> Grinzens

Uhr	Mo-Fr		Samstag		Sonn- u. Feiertag	
	Abf. Innsbruck	Ank. Grinzens	Abf. Innsbruck	Ank. Grinzens	Abf. Innsbruck	Ank. Grinzens
6	6:15	6:45	6:15	6:45		
	6:40	7:10				
8	8:00	8:30	8:00	8:30	8:00	8:30
	8:30	9:00				
10	10:00	10:30	10:00	10:30	10:00	10:30
	10:30	11:00				
11	11:30	12:00	11:00 ^{b)}	11:40		
	12:00 ^{a)}	12:30	12:00	12:30	12:00	12:30
12	12:15	12:45				
	12:45	13:15	12:45	13:15		
13	13:15	13:45	13:00 ^{b)}	13:40		
	13:45 ^{a)}	14:15				
14	14:15	14:45	14:00 ^{b)}	14:40	14:00 ^{b)}	14:40
	15:00	15:30	15:00	15:30		
15	15:30	16:00				
	16:00	16:30	16:00	16:30	16:00	16:30
16	16:30	17:00				
	16:45	17:15				
17	17:00	17:30	17:00 ^{b)}	17:40	17:00 ^{b)}	17:40
	17:45	18:15				
18	18:15 ^{b)}	18:55	18:00	18:30	18:00	18:30
	18:30	19:00				
	18:45	19:15				
19	19:00 ^{b)}	19:40	19:00 ^{b)}	19:40		
	19:30	20:00	19:30	20:00	19:30	20:00
20	20:30	21:00				
21	21:30	22:00	21:30	22:00	21:30	22:00
22	22:30	23:00				
23	23:30	00:00	23:30	00:00	23:30	00:00

a) Schulfest
b) Fahrt über Axams-Kristen, Fahrzeit um bis zu 10 min länger

Haltestellen und Fahrzeiten* ab Innsbruck

Innsbruck	Hbf Steig F	1	1
	Landesgericht	2	2
	Finanzamt	3	3
	Chemieinstitut	4	4
	Innrain/Medicent	5	5
	Peterbrünnl	6	6
Völs	Ziegelei Haftanstalt	7	7
Götzens	Postamt	8	8
Birgitz	Gh Traube	9	9
	Billa	10	10
Axams	Freizeitzentrum	11	11
	Apothek	12	12
	Kinderheim	13	13
	Dorfplatz	14	14
	Gh Kögele	15	15
	Pafnitz	16	16
Grinzens	Cafe Olympia	17	17
	Wendeplatz	18	18

* Fahrzeit in Minuten, Abweichungen von der Fahrzeit bis zu 3 Minuten

.nightliner
www.nightliner.at

Samstag, Sonn- u. Feiertag

Haltestellen und Fahrzeiten* ab Innsbruck

Uhr	Abf. Innsbruck	Ank. Grinzens
1	1.20	1.52
2	2.20	2.52

nightliner EMS
Fahrplananfrage^{***}
SMS mit dem Text
„Jah 7 start hier“ an
0664 600 6000 sendet
Birgitz „Jah 7 grinzens
innsbruck“
** kostenpflichtiger Service

Wichtige Infos:
an den Haltestellen,
unter der Telefonnummer
0512 58 51 50 und auf
www.nightliner.at

Mobilitätsauskunft
der Gemeinde Götzens

Welche öffentlichen Verkehrsmittel fahren am frühen Morgen nach Innsbruck und wie komme ich am Mittwoch nach Telfs? Diese und noch viele andere Fragen beantworten wir Ihnen gerne während unserer Amtsstunden.

Rufen Sie
0 52 34 / 68 387

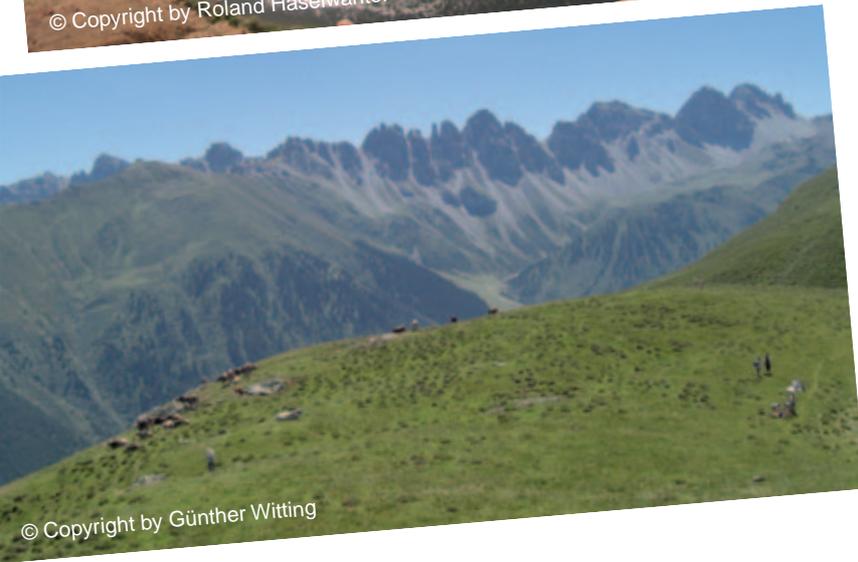
Busfahrpläne im Kreditkartenformat liegen im Gemeindeamt auf. Vorerst gültig bis 8. Dezember 2007.



© Copyright by Christian Trojer

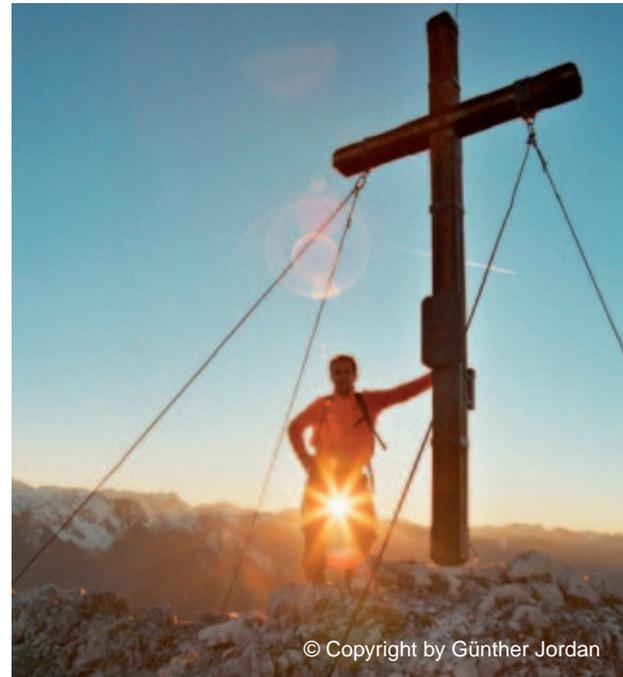


© Copyright by Roland Haselwanter



© Copyright by Günther Witting

Fotowettbewerb



© Copyright by Günther Jordan

Die vier Hauptpreise des Fotowettbewerbes gehen an:

Roland Haselwanter

Günther Jordan

Christian Trojer

Günther Witting

(alphabetische Reihenfolge)

Vielen Dank an alle die uns ihre Bilder geschickt haben.

Auch die Redaktion machte Urlaub, natürlich ausser Konkurrenz!

